

A woman with long brown hair, wearing a yellow and black striped sweater, is shown from the side, focused on operating a sewing machine. She is holding a white fabric piece with her left hand and adjusting a green component of the machine with her right hand. The machine is a PASSAP duomatic S, featuring a prominent green base and a silver-colored upper body. The background is a solid, bright blue. The overall image has a vintage, slightly grainy quality.

PASSAP[®] duomatic S

deutsch

Bedienungsanleitung

PASSAP[®]
duomatic S

Kennenlernen des Apparates

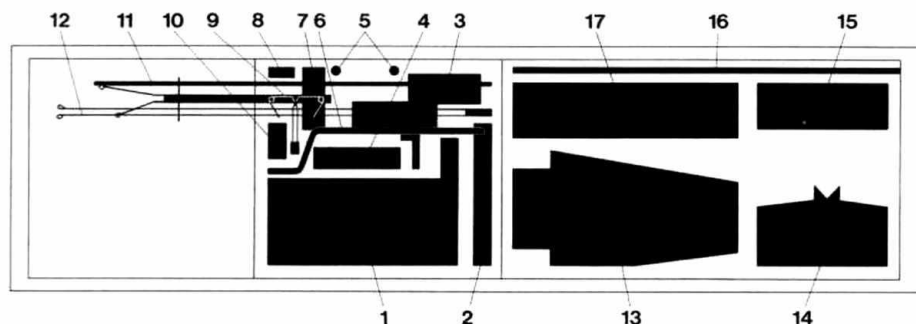
- 4 **Auspacken und montieren des Strickapparates**
- 8 **Montieren des PASSAP deco**
- 10 **Der Apparat**
- 14 **Das Schloss**
- 18 **Die Nadeln und Stösser**
- 20 **Einfädeln**
- 23 **Der Selektor**
- 24 **Der Kartenleser**

Handhabung des Apparates

- 26 **Grundstrickarten**
Glatt, Rechts/Rechts, 1:1, 2:2, Patent, Halbpatent, Rund, Halbrund, Lange Masche.
- 29 **Umhängen von Maschen**
Eine Masche auf die Nachbarnadel, doppelbettig auf Glatt, mit Deckerkamm.
- 31 **Anschlagen**
Doppelbettig: Versatzanschlag, Schlauchanschlag für R/R, Schlauchanschlag für 1:1, Schlauchanschlag für 2:2.
Einbettig: einfacher Anschlag, Anschlag mit Stössern, Rund geschlossen, Rund offen.

- 35 Abketten**
Doppelbettig: abketten mit Umhängen, abketten ohne Umhängen.
Einbettig: abketten mit Zungennadel, abketten von Hand.
- 38 Aufnehmen**
Eine Masche am Rand, eine Masche mit Dreierdecker, eine Masche in der Mitte des Gestricks, mehrere Maschen doppelbettig, mehrere Maschen einbettig, mehrere Maschen mit fremdem Gestrick.
- 41 Abnehmen**
Eine Masche am Rand, eine Masche mit Dreierdecker, eine Masche in der Mitte des Gestricks, mehrere Maschen einbettig, mehrere Maschen doppelbettig.
- 43 Verkürzte Reihen**
Abnehmen von rechts, abnehmen von links, aufnehmen von links, aufnehmen von rechts, Brustausnäher, diagonalen Farbwechsel.
- 47 Ausschnitte**
Senkrechter Schlitz, spitzer Ausschnitt, runder Ausschnitt.
- 49 Knopfloch**
- 50 Musterstricken ohne deco**
- 56 Musterstricken mit deco**
A Jacquard, B Henkelmuster, C Linkswaben, D Biesen, E Halbpatent-Muster, F Muster mit Lochmusterschloss, G Musterstricken mit PASSAP Color
- 68 Einzelmotive**
Unterbrochene Muster im Jacquardgestrick
- 70 Variierung des Musters in der Höhe**
- 71 Praktische Hinweise**
Fürs Stricken mit deco.
- 73 Konfektionieren**
Nach Mass aufstecken und dämpfen, nähen.
- 75 Modellberechnen**
Strickprobe, berechnen der Maschen und Reihen, berechnen fürs Auf- und Abnehmen.
- 79 Technische Ratschläge**
Schloss blockiert, Laufmaschen, Schlaufen am Rand, zusammengezogener Rand, abgeworfene Randmaschen, Stösser verworfen, auswechseln einer Zungennadel, zerrupfte Wolle. Reinigen.

Auspacken des DUOMATIC S



Der mittlere Styroporeinsatz enthält die folgenden Teile, die zur Strickmaschine gehören:

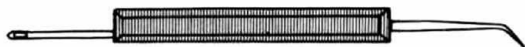
- 1 Vorderes Schloss**
- 2 Zwei schwarze und zwei orange Abstreifer**
- 3 Zweifarbenwechsler**
- 4 Zwei Zwingen**
- 5 Zwei Nüsschen**
- 6 Versatzkurbel**
- 7 Träger mit Fadenbremse**
- 8 Öltube**
- 9 Klammer mit Ösen für die Fadenführung**
- 10 Ein Stück Paraffin**
- 11 Mast der Fadenspannung**
- 12 Spannarme für die Fadenspannung**

Der rechte Styroporeinsatz enthält die folgenden Teile des PASSAP deco:

- 13 Linke Bettverlängerung**
- 14 Selektor**
- 15 Ein Beutel mit Zubehör für den deco:**
3 Intermittierstecker, 4 Intermittierstecker, 4 Plastikklipse für die Lochkarten,
1 Verlängerungsstück für den Knopf der Riegelschiene.
Ein Beutel mit Zubehör für den Strickapparat, Inhalt siehe nächste Seite.
- 16 Rechte und linke Zahnstange**
- 17 Kartenleser**

Ausserdem befinden sich in der Verpackung die Bedienungsanleitung des DUOMATIC S und 10 Lochkarten.

Der Beutel enthält folgendes Zubehör:



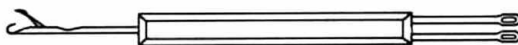
09.802.03
Orange Hilfsnadel



09.232.12
3 Zungennadeln



14.637.01
2 Nüsschen



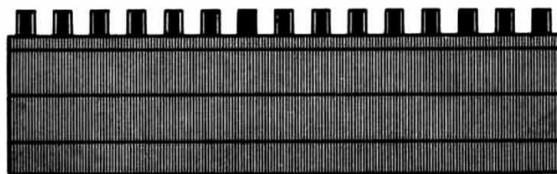
09.942.03
Gelbe Hilfsnadel



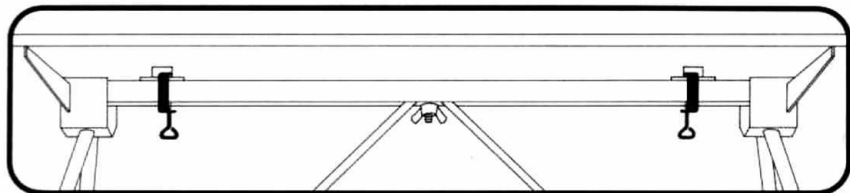
09.803.03
Dreierdeckernadel



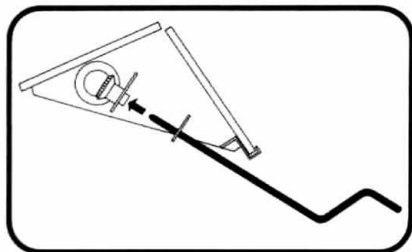
09.941.02
Doppeldeckernadel



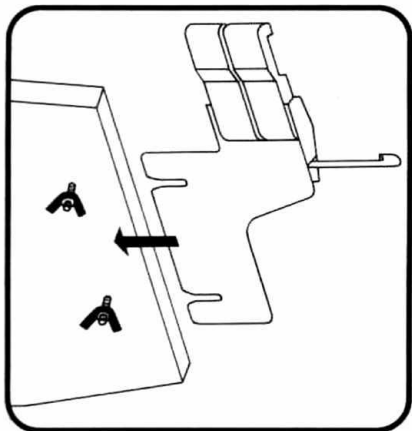
09.809.02
Orange Musterschiene



Den Apparat auf den Tisch stellen und mit den beiden Zwingen gemäss Illustration befestigen.

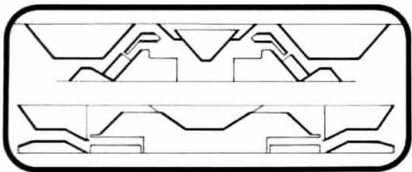


Die Versatzkurbel in ihre Halterung einführen, die sich links unter den Nadelbetten befindet. Dabei den Griff nach oben richten.



Den Zweifarbenwechsler mit den zwei Flügelmuttern rechts unter dem hinteren Bett befestigen.

Wichtig



Ölen

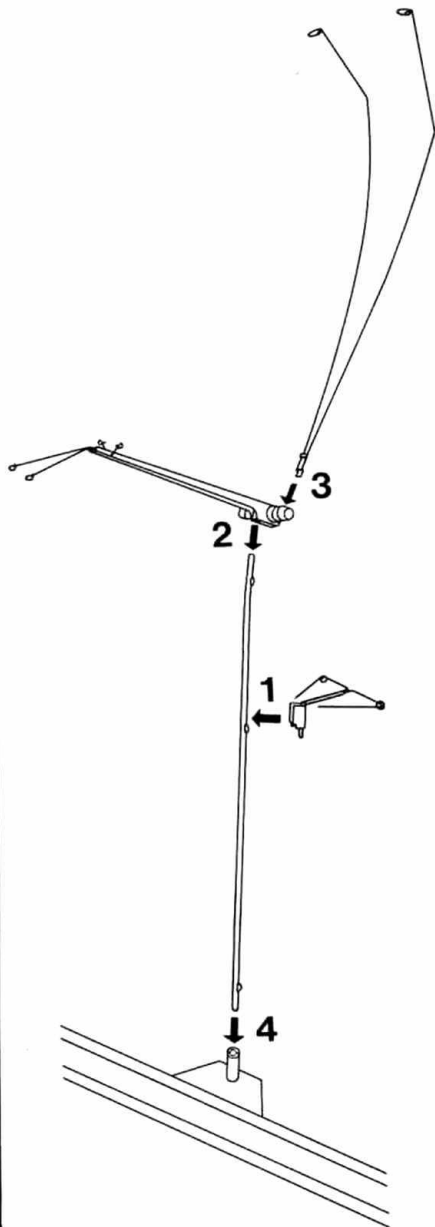
Bevor Sie mit Stricken beginnen, **ölen** Sie bitte folgende Stellen:

1. Nadelfüsse
2. Stösserfüsse
3. Laufschielen auf Nadelbetten
4. Schlosskulissen gemäss Schema
(3–4 Tropfen Öl auf Pinsel)

Fadenspannung montieren

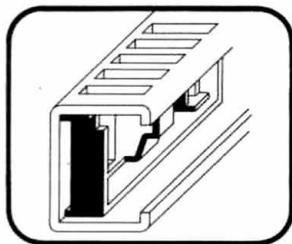
Das obere Ende des Mastes ist leicht nach hinten abgebogen.

Das untere Ende des Mastes ist gerade.



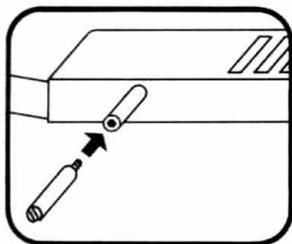
- 1 Die Klammer mit den Ösen für die Fadenführung auf ihren Nocken stecken.
- 2 Den Träger mit den Fadenbremsen auf das obere Ende des Mastes stecken, bis er einrastet.
- 3 Die Spannarme in den Halter am Träger stecken, so dass der Arm mit dem längeren abgewinkelten Teil rechts ist.
- 4 Das untere Ende des Mastes in seine Halterung am hinteren Nadelbett stecken, bis es einrastet.

Montage der Zahnstange

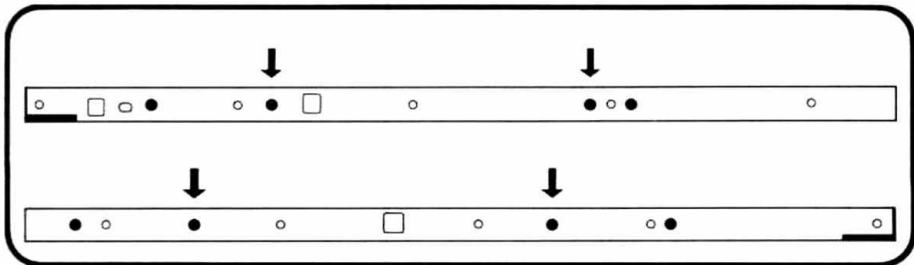


Die drei Intermittiersockel in die rechte Hälfte der Zahnstange stecken, gemäss Zeichnung, indem der kleine, U-förmige Griff nach unten gedrückt wird.

Kontrollieren, ob die zwei kleinen roten Markierungen rechts von der grösseren Markierung sind, gemäss Zeichnung Seite 68.

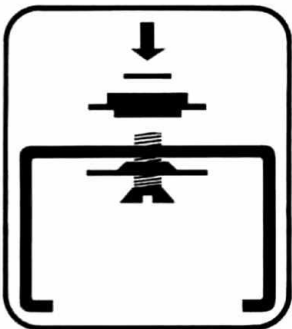


Verlängerungsstück für den Knopf der Riegelschiene einschrauben.

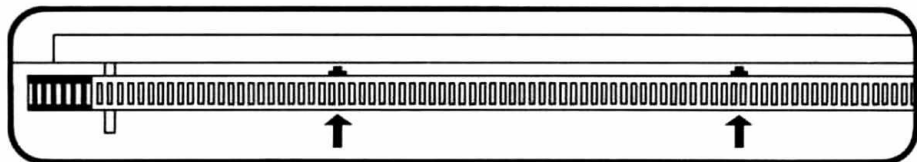


In den beiden Hälften der Zahnstange befinden sich bereits je zwei Schrauben, mit denen sie befestigt wird.

Falls die Schrauben sich aus der Zahnstange gelöst haben, sie in die mit einem Pfeil bezeichneten Löcher einsetzen.

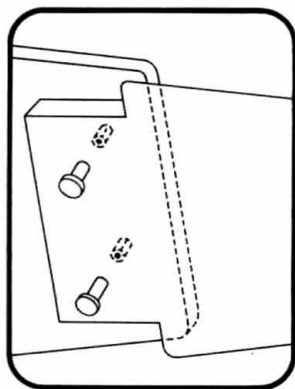


Schraube, Federring, Ring mit Sockel und Kartonscheibchen gemäss Zeichnung einsetzen.



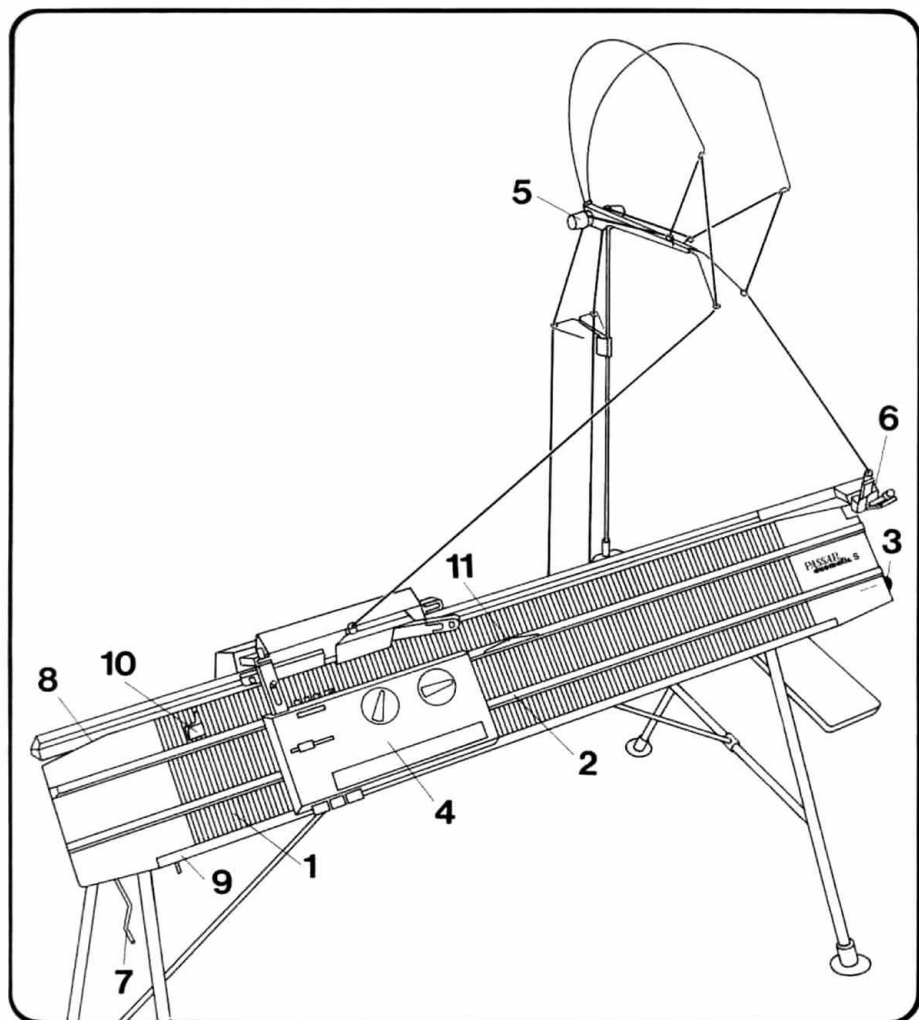
- **Linke Hälfte der Zahnstange** mit den Stegen der Zahnstange nach oben und dem schwarzen Endstück nach links gerichtet an die Kante des Nadelbettes schrauben. Dabei mit dem verlängerten Knopf der Riegelschiene durch das linke grosse Loch der Zahnstange fahren.
- **Rechte Hälfte der Riegelschiene ebenso anschrauben.**

Montage der linken Bettverlängerung



- Bettverlängerung mit den beiden Löchern über die Zwischenstücke schieben und beide Rändelschrauben, die sich bereits in der Bettverlängerung befinden, fest anziehen.

Der Apparat



Die wichtigsten Teile des Apparates sind:

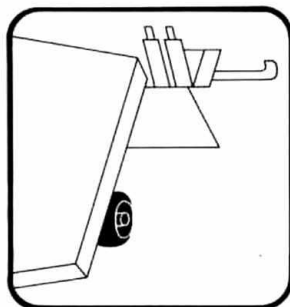
1 Die Nadelbetten

Das vordere und das hintere Nadelbett mit je 179 Zungennadeln.

2 Die Maschenskala

Die Nadelkanäle sind von der Mitte des Bettes aus numeriert, um das Zählen der Nadeln zu erleichtern.

3 Knopf zum Absenken des Nadelbettes



Er befindet sich rechts unter dem vorderen Nadelbett.

Zum Absenken des vorderen Bettes den Knopf leicht anheben und nach rechts ziehen.

Um das vordere Bett in Normalstellung zu bringen, gleichzeitig das Bett nach oben schieben und den Knopf nach links.

4 Die Schlösser

Sie sind die wichtigsten Teile des Apparates. Ihre Funktion wird auf den Seiten 14–17 erklärt.

5 Die Fadenspannung

Das Einfädeln des Garns und die Einstellung der Fadenspannung wird auf den S. 20 und 21 erklärt.

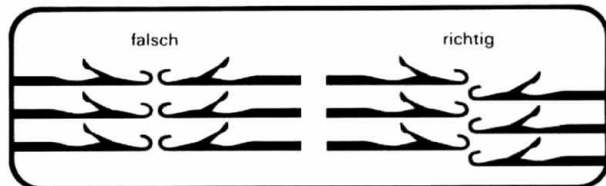
6 Der Zweifarbenwechsler

erlaubt das automatische Wechseln zweier Garne. Seine Funktion wird auf Seite 22 erklärt.

7 Die Versatzkurbel

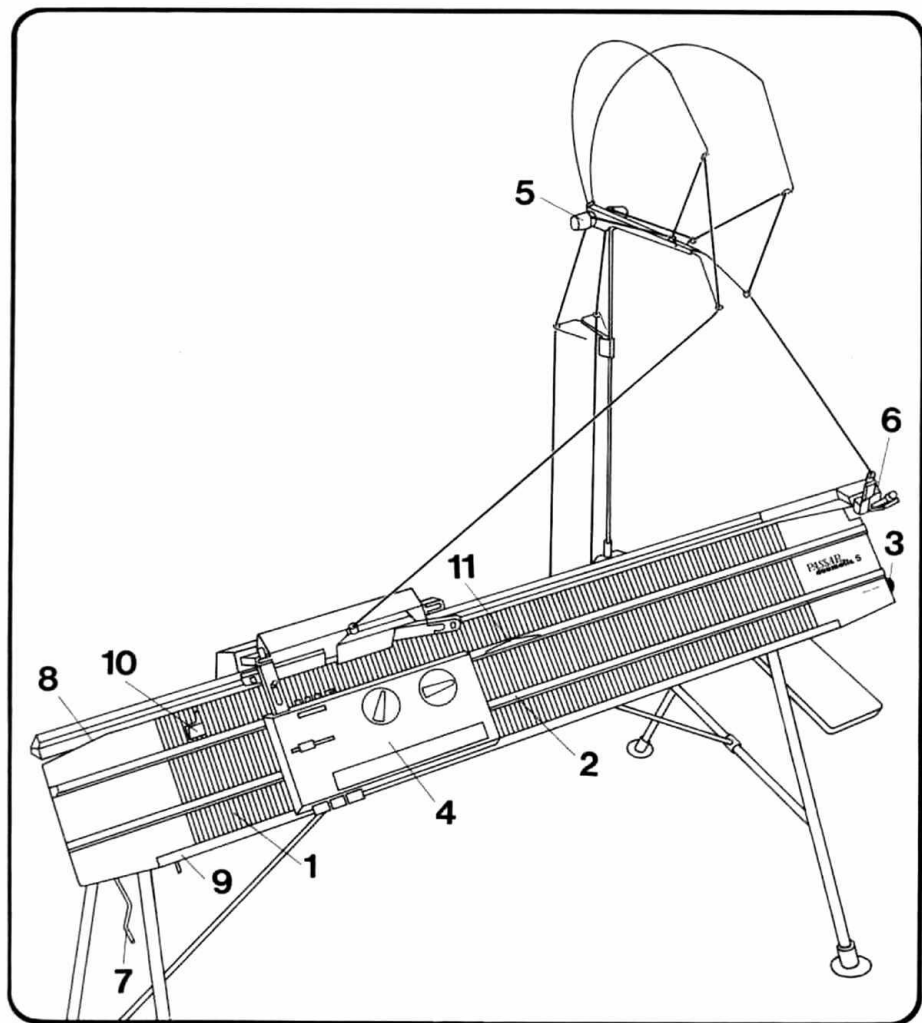
erlaubt, das hintere Bett in beiden Richtungen seitlich zu verschieben.

Die Kurbel kann beim Stricken entweder oben oder unten stehen.

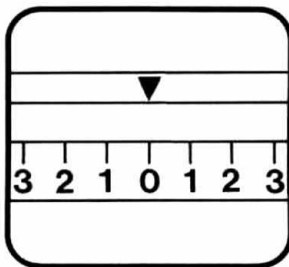


Wichtig: Wenn die Kurbel oben steht, darf nie gleichzeitig mit Nadeln gestrickt werden, die sich gegenüber stehen.

Der Apparat



8 Der Versatz- anzeiger

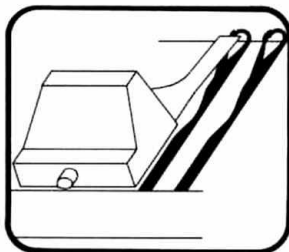


Links oben am vorderen Bett befindet sich eine Skala, die anzeigt, wie oft nach rechts oder links versetzt werden kann. Die Normalstellung ist in der Mitte.

9 Die Riegel- schiene

Ihre Funktion wird auf Seite 19 erklärt.

10 Die 2 Rand- federn



Sie müssen beim Stricken immer links auf den letzten Nadeln in Arbeit sitzen, und zwar **auf den geschlossenen Zungen**.

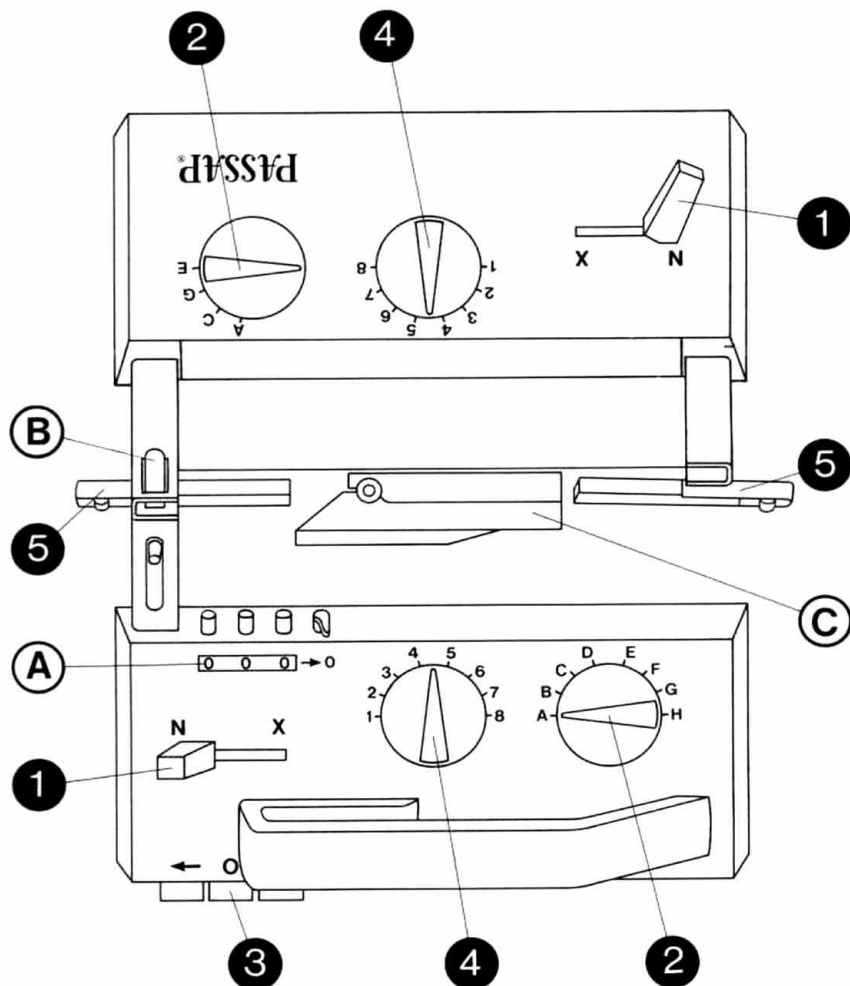
Die Randfedern können seitlich verschoben werden, wenn man sie an ihrem Griff vom Bett abhebt.

11 Die Zähler- kulissee



betätigt den Reihenzähler jedesmal, wenn das Schloss darüber fährt.

Ihre Normalstellung ist anstossend an die Randfeder, die links auf der letzten Nadel in Arbeit sitzt.



Die wichtigsten Teile des Schlosses sind:

1 N-X Hebel

Stellung N: Es werden glatte Maschen ohne Muster gestrickt.

Hierbei ist die Musterscheibe ausser Funktion, ihre Stellung hat daher keine Bedeutung.

Stellung X: Stellung, um mit der Musterscheibe zu stricken.

Abkürzung:

Schloss $\frac{N}{N}$ = Hinteres Schloss, N-X Hebel auf N
 $\frac{N}{N}$ = Vorderes Schloss, N-X Hebel auf N

2 Musterscheibe

Mit ihrer Hilfe werden Muster gestrickt.

Sie funktioniert nur, wenn der N-X Hebel auf X steht.

Um die Musterscheibe zu verstellen, muss der N-X Hebel jedoch auf N gestellt werden.

Abkürzung:

Schloss $\frac{CX}{N}$ = Hinteres Schloss, Musterscheibe C
 $\frac{CX}{N}$ = Vorderes Schloss, N-X Hebel auf N

3 Pfeiltasten

Je nach Angaben die rechte, linke oder beide Pfeiltasten gleichzeitig eindrücken.

Zum Ausschalten der Pfeiltasten auf die Nulltaste drücken.

Abkürzung:

Schloss $\frac{N}{BX}$ = Hinteres Schloss, N-X Hebel auf N
 $\frac{N}{BX}$ = Vorderes Schloss, Musterscheibe B
 N-X Hebel auf X
 linke Pfeiltaste

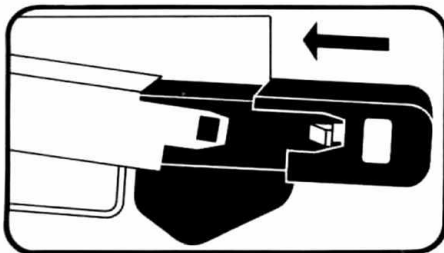
4 Maschengrösse

Die Einstellung der Maschengrösse richtet sich nach Material und Muster.

Folgende Tabelle gibt gewisse Annäherungswerte, die sich nur auf normale, glatte Wolle beziehen, nicht auf Fantasiegarne.

Material	Laufmeter per 100 g	Handstricknadeln	Maschengrösse		
			Glatt	R / R	1:1
Sportwolle	310–320 m	3–4	5 $\frac{1}{4}$ –6 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{2}$ –4 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$ –4
Mittlere Pulloverwolle	430–440 m	2 $\frac{1}{2}$ –3	4 $\frac{3}{4}$ –5 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{4}$ –3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ –3
Industriegarn	800 m		3 $\frac{3}{4}$ –4 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$ –2	

5 Abstreifer



Beim Stricken müssen immer zwei gleiche Abstreifer in den beiden Haltern sitzen.

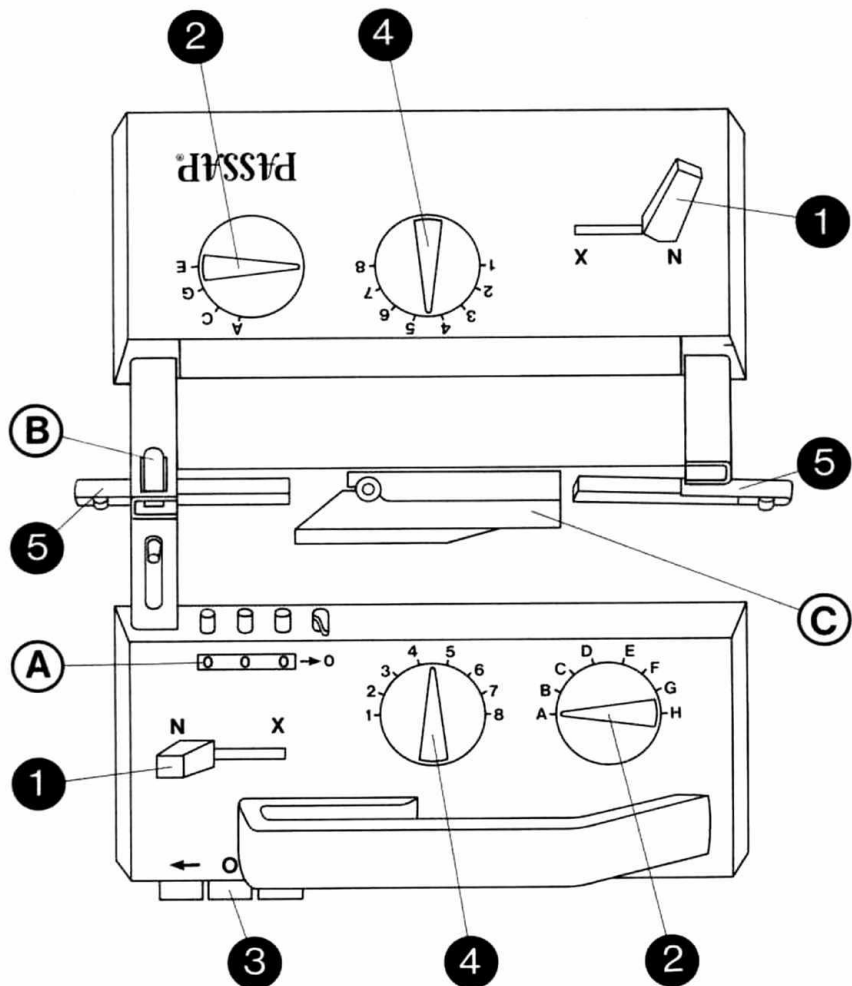
Die Abstreifer werden gegen das Schloss zu in die beiden Halter geschoben, bis die kleine Falle eingerastet ist. Beim Herausziehen auf die Taste drücken.

Orange Abstreifer für doppelbettiges Gestrick.

Schwarze Abstreifer für einbettiges Gestrick, Rund

Bei speziellen Mustern den Angaben folgen.

Das Schloss



A Der Reihenzähler

Jede Zahl kann einzeln verstellt werden mit dem dazu-gehörigen kleinen Knopf.

Alle Zahlen können gleichzeitig auf Null gestellt werden, indem man den kleinen Hebel neben den drei Knöpfen nach rechts zieht.

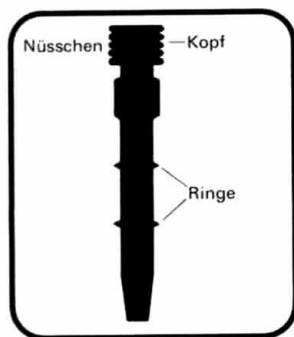
Vergessen Sie nie, am Anfang jedes Strickstücks den Reihenzähler auf Null zu stellen.

B Die Kuplung

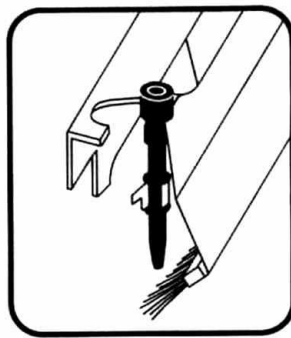
Riegel nach unten schieben, um die beiden Schlösser zu trennen.

Riegel nach oben schieben, um die Schlösser zu verbinden.

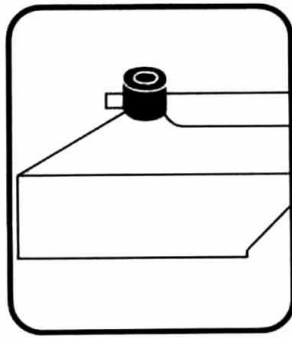
C Die Nüsschenschere



Durch den Farbwechsler wird das Nüsschen automatisch in die richtige Stellung gebracht.



Wenn das Nüsschen von Hand eingesetzt werden muss, die vordere Hälfte der Schere nach vorn ziehen. Das Nüsschen von der Seite so einführen, dass es von der Klammer zwischen den beiden Ringen gehalten wird.



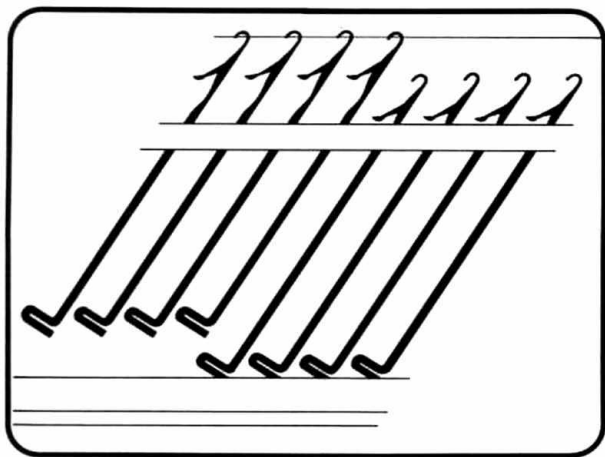
Achtung: Wenn mehr als nur der Kopf aus der geschlossenen Schere herauschaut, sitzt das Nüsschen falsch und muss neu eingesetzt werden.

Die Nadeln und Stösser

Stellung der Nadeln



Die Nadeln haben zwei Stellungen

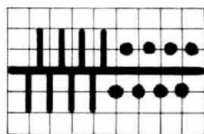


Arbeitsstellung:

Nadelfüsse etwa 1,5 cm von der Nadelschiene entfernt. Köpfe in Linie mit oberer Kante des Nadelbettes.

Ausser Arbeit:

Die Nadelfüsse liegen an der Nadelschiene an.



Schematische Darstellung:

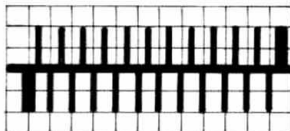
Senkrechte Striche über dem Querstrich = Nadeln in Arbeit auf dem hinteren Bett.

Senkrechte Striche unter dem Querstrich = Nadeln in Arbeit auf dem vorderen Bett.

• = Nadeln ausser Arbeit

Nadelregel:

Bei doppelbettigem Gestrick muss diese Regel befolgt werden, um einen schönen Rand zu gewährleisten:



Letzte Nadel rechts =
auf dem hinteren Bett

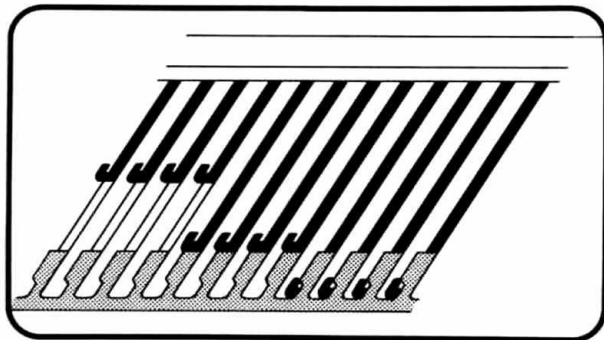
Letzte Nadel links =
auf dem vorderen Bett

Die Nadeln und Stösser

Stellung der Stösser



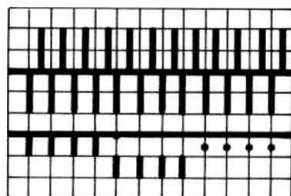
Die Stösser haben drei Stellungen



Arbeitsstellung:
Stösserfüsse etwa 1,5 cm von der Riegelschiene entfernt.

Ruhestellung:
Die Stösser sind nicht in der Riegelschiene, sondern stossen direkt daran an.

Ausser Arbeit = in der Riegelschiene:
Die Stösserfüsse werden von der Riegelschiene festgehalten.



Schematische Darstellung:
Wenn mit Stössern gearbeitet wird, erscheint für das vordere Bett je ein weiterer, etwas dünnerer waagrecht Strich im Schema.

Kurzer, senkrechter Strich an den waagrecht Strich anstossend = Stösser in Arbeitsstellung.
Kurzer, senkrechter Strich um ein Karo vom waagrecht Strich entfernt = Stösser in Ruhestellung.
• = Stösser in der Riegelschiene.

Stösser aus der Riegelschiene nehmen oder in sie hineinbringen

Die Riegelschiene hat an ihrem linken Ende einen Knopf. Die Riegelschiene des vorderen Bettes wird nach rechts gezogen und festgehalten.

Nun können die Stösser hinaus oder hineingeschoben werden. Beim Loslassen schliesst sich die Schiene automatisch wieder.



Achtung: Im oberen Teil der Schiene eingeklemmte Stösser können verhindern, dass sie sich korrekt schliesst, was Fehler im Gestrück zur Folge hat.

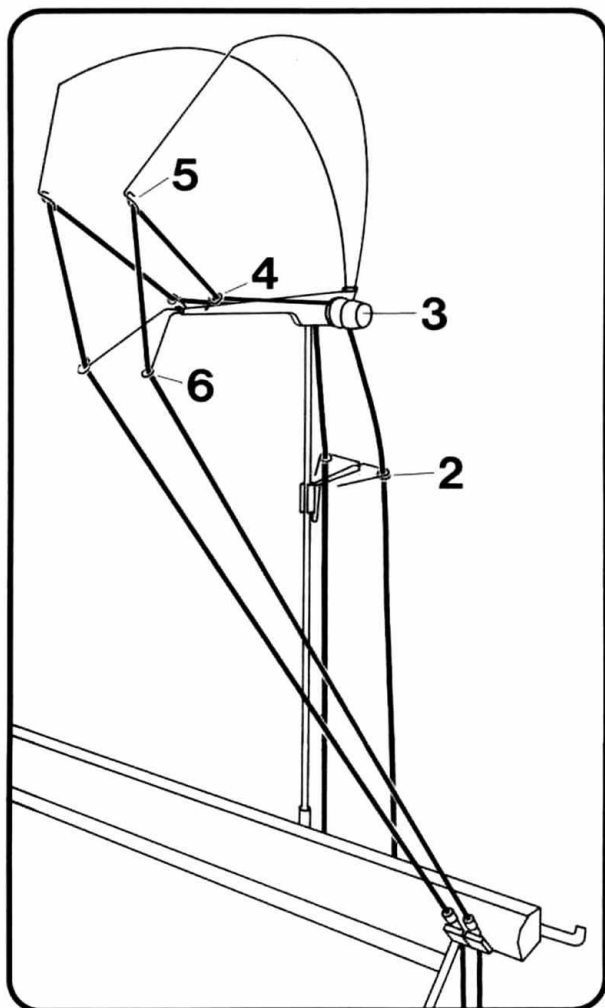
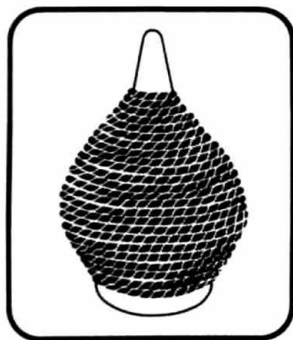
Einfädeln

Garn wachsen und winden

Es ist ausserordentlich wichtig, das Garn richtig zu wachsen und zu winden.

Lassen Sie beim Winden das Garn über das mitgelieferte Stück Paraffin laufen.

Achten Sie darauf, dass Sie das Garn dennoch nicht zu straff halten.



Einfädeln in die Fadenspannung

- Führen Sie das Garn durch die Öse 2.
- Legen Sie es zwischen die beiden Bremsteller 3, indem Sie mit der Hand den einen nach außen ziehen.



Achten Sie darauf, dass das Garn unter den Nocken zu liegen kommt, der dort vorsteht. Dadurch kann das Garn nicht mehr aus der Fadenbremse springen.

- Das Garn durch Öse 4,
- Öse 5,
- Öse 6 führen.

Die Fadenbremse besitzt eine Skala, nach der sie von 1 bis 7 verstellt werden kann. Im Normalfall ist sie auf $3\frac{1}{2}$ eingestellt, das ist für weitaus die meisten Garne die beste Stellung.

Sie sollte nur bei besonders dicken oder dünnen Garnen verstellt werden.

Als Grundregel gilt:

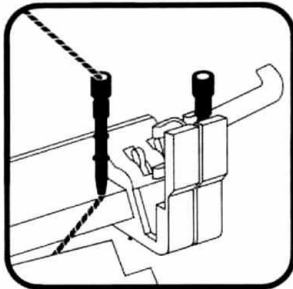
Wenn sich Schlaufen am Rand des Gestricks bilden, muss die Fadenbremse auf einen höheren Wert eingestellt werden.

Wenn sich die Randmaschen zusammenziehen oder sogar abgeworfen werden, obwohl mit Randfedern gestrickt wird, muss die Fadenbremse auf einen niedrigeren Wert eingestellt werden.

Einfädeln in die Nüsschen

Achtung: Garn in der rechten Fadenspannung ins rechte Nüsschen.

Garn in der linken Fadenspannung ins linke Nüsschen.



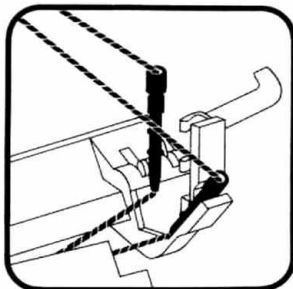
- Zweimal den Haken des Farbwechslers nach rechts ziehen.

Beide Nüsschen sind oben.

- Das linke Nüsschen herausnehmen, indem Sie es nach links drücken.
- Einfädeln, dabei Fadenende festhalten.
- Das Nüsschen wieder einsetzen.

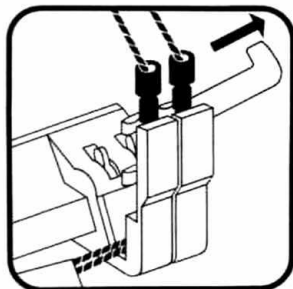
Achtung: Die beiden Ringe des Nüsschens müssen zwischen den Haltern sein.

- Das Ende der Wolle zwischen den beiden Betten hindurch führen und in die Wollklemme rechts unten an der vorderen Seitenplatte klemmen.
- Das linke Nüsschen nach unten drücken.

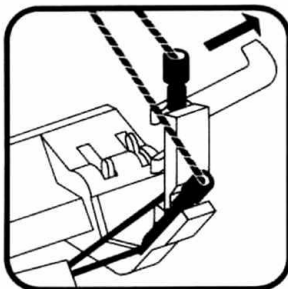


Nun kann das rechte Nüsschen in der gleichen Weise eingefädelt werden.

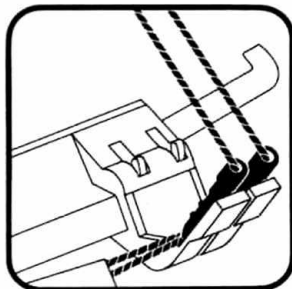
Nüsschen vom Farbwechsler ins Schloss bringen



– Ziehen Sie zweimal den Haken des Farbwechslers nach rechts. Beide Nüsschen sind oben.



– Drücken Sie das Nüsschen, mit dem Sie zuerst stricken wollen, nach unten.
– Ziehen Sie einmal den Haken nach rechts.



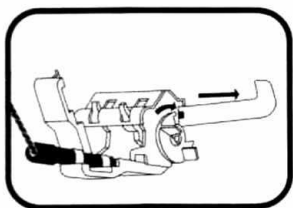
– Drücken Sie das zweite Nüsschen nach unten.

Nun können Sie mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren, bis der Haken betätigt wird, das gewünschte Nüsschen wird automatisch ins Schloss gebracht.

Farbwechsel vollautomatisch

Fahren Sie mit dem Schloss in den Farbwechsler nach rechts, bis der Haken betätigt wird. Wenn Sie die Farbe nicht wechseln wollen, wenden Sie das Schloss früher, ehe der Haken betätigt wird.

Achtung: Nie mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren, wenn ein Nüsschenhalter mit Nüsschen oder beide Nüsschenhalter oben sind. In diesem Fall beide Nüsschen von Hand in den Farbwechsler bringen und neu beginnen wie oben.

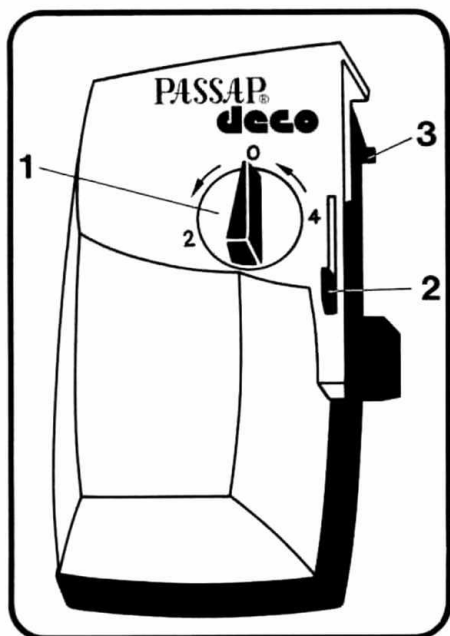


Ausschalten des Zweifarbenwechslers

- Nüsschen, mit dem gestrickt werden soll, ins Schloss bringen.
- Einmal den Haken nach rechts ziehen.
- Beide Nüsschenhalter nach unten drücken.
- Haken nach rechts ziehen und Arretierscheibe nach hinten drehen.

Leeres Schloss zum Abwerfen der Maschen

Fahren Sie mit dem Schloss nach rechts, bis der Haken des Farbwechslers betätigt wird. Halten Sie an. Drücken Sie von Hand das bereits heraufgeschnellte zweite Nüsschen nach unten.
Fahren Sie nach links aus dem Farbwechsler heraus und über die Nadeln in Arbeit, ohne Nüsschen im Schloss.



1 Die Selektorscheibe

Sie darf immer nur nach links, d.h. entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden.

0 = ausser Arbeit

2 = die Lochkarte wird jede zweite Reihe weitertransportiert.

4 = die Lochkarte wird jede vierte Reihe weitertransportiert.

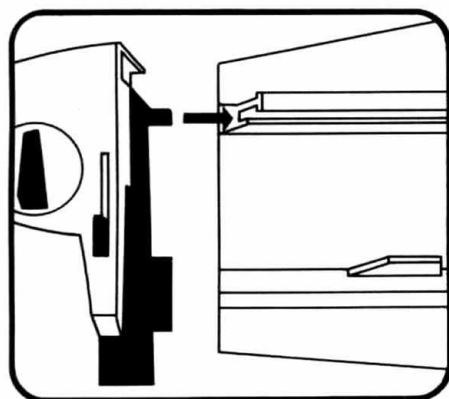
2 Der Riegel

Er dient zur Befestigung des DECO am Schloss.

3 Die obere Führung

Die an der oberen Kante des Selektors nach hinten vorstehende Leiste.

Aufsetzen des Selektors



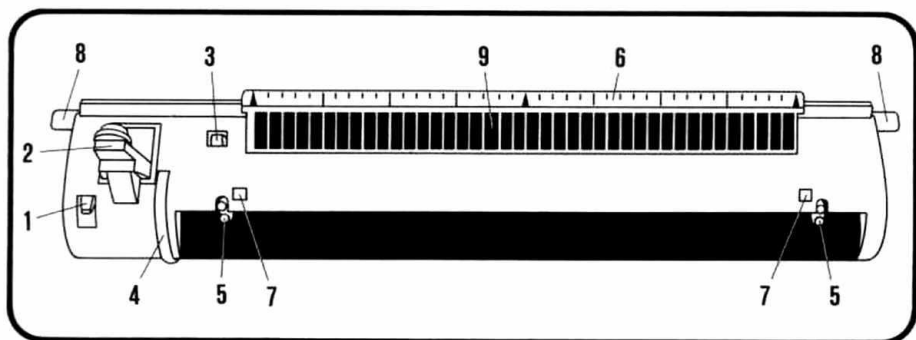
– Selektorscheibe auf 0

– Die Führung des Selektors in die obere Führungsschiene der Bettverlängerung einsetzen.

– Selektor nach rechts schieben, dabei zuerst den unteren Teil leicht anheben, um ihn über den Endanschlag der Bettverlängerung zu führen, danach leicht gegen das Bett drücken, damit die untere Führung in die untere Führungsschiene des Bettes gleitet.

– Zum Ankuppeln des Selektors ans Schloss: Riegel nach oben stossen, Selektor ganz ans Schloss schieben, Riegel wieder nach unten schieben. Er rastet ein, und Selektor und Schloss sind verbunden.

Der Kartenleser



1 Der Hebel für manuellen Transport

Damit wird die Arretierung der Lochkarte gelöst, um sie von Hand zu transportieren.

2 Der automatische Transporthebel

Damit wird die Lochkarte automatisch transportiert.

3 Die Blockierungstaste

Damit kann die Wirkung des Hebels für manuellen Transport rückgängig gemacht werden.

4 Das Transportrad

Damit kann die Lochkarte von Hand transportiert werden, wenn die Arretierung gelöst ist.

5 Die Zahnräder

Die Zähne des Rades müssen in die Transportlöcher der Lochkarte eingreifen.

6 Die Markierungsleiste

Die Mitte ist durch einen Pfeil markiert und entspricht der Mitte des Musters. Im Normalfall wird sie auf einen markierten Steg der Zahnstange ausgerichtet.

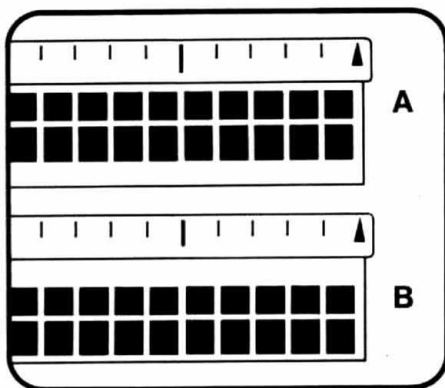
7 Die Fenster des Kartenlesers

Hier können Reihenzahlen und andere Bedienungshinweise abgelesen werden.

8 Die Klinken

Zur Befestigung des Kartenlesers.

9 Die Tasten des Kartenlesers



Beim leeren Kartenleser haben diese Tasten zwei Stellungen.

Position A: alle Tasten stoßen an die Markierungsleiste. In dieser Stellung wird die Lochkarte eingelegt.

Position B (Ruhestellung): alle Tasten stoßen an die vordere Kante des Schlitzes.

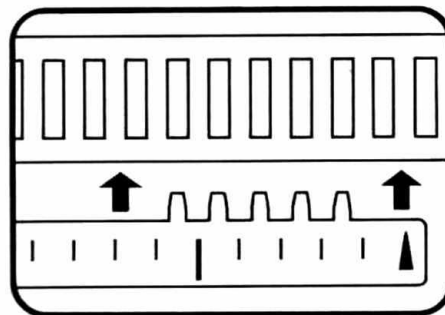
In dieser Stellung wird ohne automatische Bemusterung gestrickt.

Beim Stricken mit der Lochkarte sind die Tasten je nach Lochung der Karte in Position A oder B.

(Position A = keine Lochung der Karte)

(Position B = Lochung der Karte)

Einhängen des Kartenlesers



– Den Kartenleser mit den Zähnen, die sich rechts und links hinten an der Markierungsleiste befinden, von oben an die Zahnstange hängen, so dass die Mittelmarkierung mit einem der markierten Stege der Zahnstange übereinstimmt.

– Den Kartenleser nach hinten schwenken, bis er einrastet.

Um den Kartenleser auszuhängen, die beiden Klippen nach oben drücken und den Kartenleser nach vorne schwenken und nach oben aus der Zahnstange heben.

Stricken ohne automatische Bemusterung = Ruhestellung

Auch wenn Kartenleser und Selektor am Strickapparat befestigt sind, kann ohne Bemusterung gestrickt werden mit folgender Einstellung:

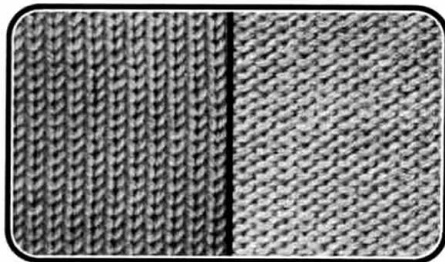
– **Selektorscheibe 0**

– **Tasten des Kartenlesers in Position B.**

Wenn sie nicht in Position B sind, die Blockierungstaste nach vorne drücken. Kartenleser und Selektor sollten immer in die Ruhestellung gebracht werden, wenn sie nicht in Gebrauch sind.

Grundstrickarten

Glatt, Einbettig



Rechte Maschen

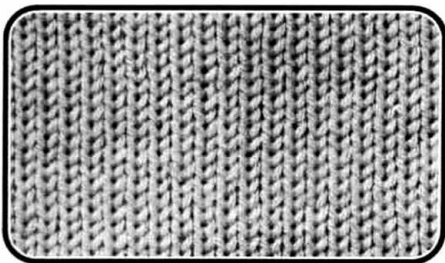
Linke Maschen

Schwarze Abstreifer



Dieses Gestrick wird mit allen Nadeln auf einem Bett gestrickt. Glatt hat eine rechtsmaschige und eine linksmaschige Seite.

Rechts/Rechts = R/R, Doppelbettig

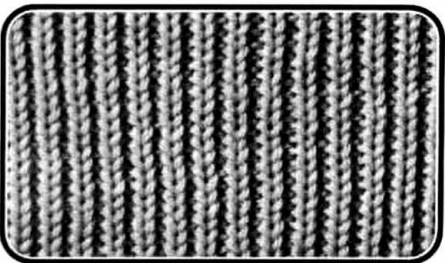


Orange Abstreifer, Kurbel unten

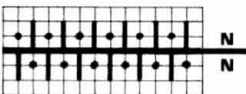


Dieses Gestrick wird mit allen Nadeln auf beiden Betten gestrickt. Es sieht vorne und hinten gleich aus. Nicht geeignet für Bördchen für glattes Gestrick.

1:1, Doppelbettig

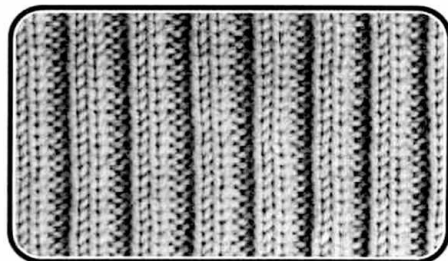


Orange Abstreifer, Kurbel oben

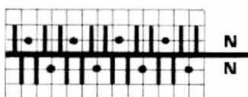


Dieses Gestrick wird mit jeder 2. Nadel auf beiden Betten gestrickt. Es sieht vorn und hinten gleich aus. Es ist etwas elastischer als R/R und daher besser für Bördchen von Pullovern geeignet.

2:2, Doppelbettig



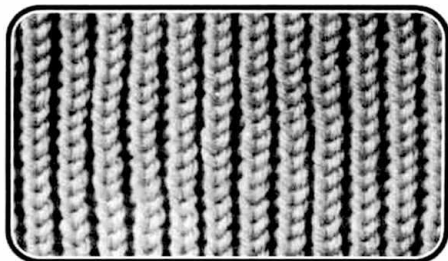
Orange Abstreifer, Kurbel unten



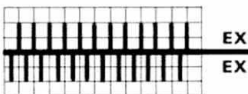
Bei diesem Gestrick bleibt vorne und hinten jede 3. Nadel leer.

Es sieht vorne und hinten gleich aus. Es ist besonders elastisch und daher das typische Gestrick für Bördchen.

Patent, Doppelbettig



Orange Abstreifer, Kurbel unten

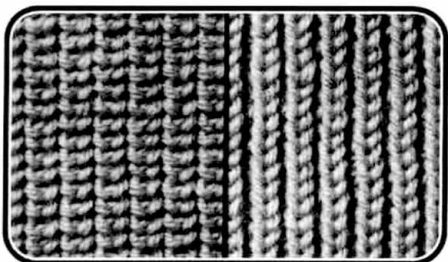


Dieses Gestrick wird mit allen Nadeln auf beiden Betten gestrickt.

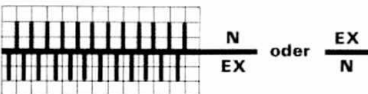
Es sieht vorne und hinten gleich aus. Es ist ein sehr dickes aber lockeres Gestrick, das sehr stark dehnbar ist.

Nicht für Bördchen geeignet.

Halbpatent, Doppelbettig



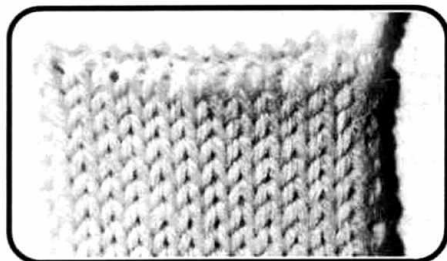
Orange Abstreifer, Kurbel unten



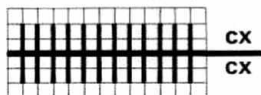
Auf der Seite, auf der das Schloss N geschaltet war, erscheint eine Art Perlmuster. Auf der andern Seite sieht das Gestrick wie Patent aus.

Grundstrickarten

Rund

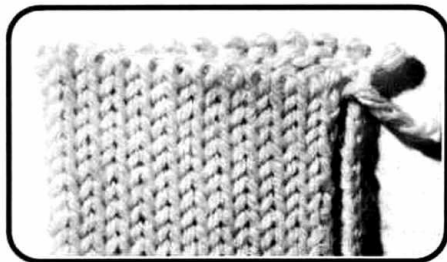


Schwarze Abstreifer, Kurbel oben



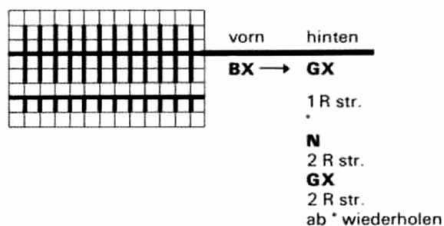
Hierbei wird ein Schlauch in glattem Gestrick gestrickt. Von rechts nach links wird auf dem vorderen Bett gestrickt, von links nach rechts auf dem hinteren Bett.

Halbrund, rechts offen



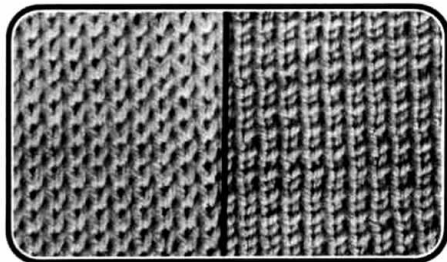
Schwarze Abstreifer, Kurbel oben

Nadel- und Stössereinteilung gemäss Schema.



Halbrund ergibt einen Schlauch, der rechts offen ist, d. h. Sie können ihn auseinanderfalten und erhalten so ein glattes Stück, das doppelt so breit ist wie das, was auf einem Bett gestrickt werden kann. Das ist bei Kleidern und Röcken oft sehr nützlich.

Lange Masche, Doppelbettig



Orange Abstreifer, Kurbel unten



Auf der Seite, auf der das Schloss CX geschaltet war, erscheint eine längere Masche (daher der Name) als auf der Seite, auf der das Schloss N geschaltet war. Dieses Gestrick ist besonders geeignet für Kleidungsstücke, die ihre Form gut halten müssen wie Hosen und Röcke.

Umhängen von Maschen

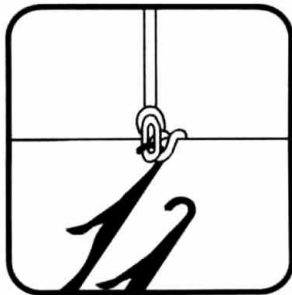
Umhängen einer Masche auf die Nachbarnadel



Mit der Öse der orangenen Nadel den Nadelkopf fassen, auf dem die umzuhängende Masche sitzt. Die Nadel nach oben ziehen, bis die Masche hinter der offenen Zunge ist.

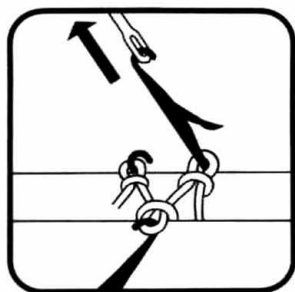


Die Nadel nach unten stossen, bis die Masche über die geschlossene Zunge auf den Schaft der orangenen Nadel gegliitten ist.

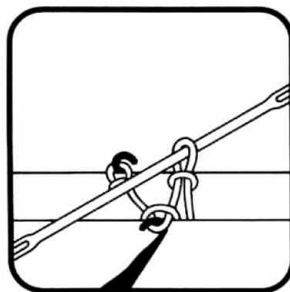


Die orange Nadel aushängen und damit den Nadelkopf der Nachbarnadel fassen. Orange Nadel nach vorn kippen, dabei gleitet die Masche in den neuen Nadelkopf. Leere Nadeln ausser Arbeit.

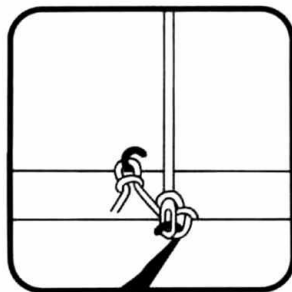
Umhängen von Doppelbettig auf Glatt



Mit der einen Öse der Doppeldekernadel in die erste Nadel in Arbeit rechts hinten fahren. Die Nadel nach oben ziehen, bis die Masche hinter der offenen Zunge ist.



Die Nadel nach unten stossen, bis die Masche über die geschlossene Zunge auf die Deckernadel gegliitten ist. Die Deckernadel aushängen und durch die Masche ziehen, bis die Masche kurz hinter der zweiten Öse hängt.



Mit dieser Öse in den gegenüberliegenden Nadelkopf fahren. Die Nadel nach vorne kippen, dabei gleitet die Masche in den Nadelkopf. Leere Nadel hinten ausser Arbeit.

Umhängen von Maschen

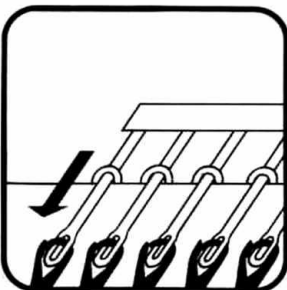
Umhängen mit Deckerkamm



Deckschiene vom Deckerkamm entfernen.

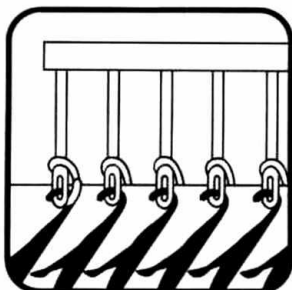
Die Ösen in die gewünschte Anzahl Nadelköpfe einhängen, dabei darauf achten, dass jeder einzelne Nadelkopf gefasst wird.

Die Nadeln nach oben ziehen, bis die Maschen hinter den offenen Zungen sind.



Die Nadeln nach unten stossen, bis die Maschen über die geschlossenen Zungen auf den Deckerkamm gegliitten sind.

Ösen aushängen und die Deckschiene über die Ösen streifen, falls die Maschen nicht sogleich wieder eingehängt werden.



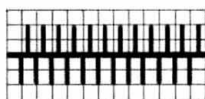
Beim neuen Einhängen darauf achten, dass alle Nadelköpfe gefasst werden. Dann den Kamm nach vorne kippen. Hierbei ist es günstig, wenn man von unten etwas am Gestrick zieht.

Leere Nadeln ausser Arbeit.

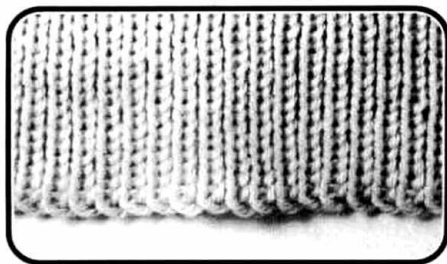
Doppelbettig

Versatzanschlag für R / R

Dies gibt einen lockeren Anschlag, der dort gebraucht wird, wo das Gestrick nicht besonders zusammengezogen werden muss.



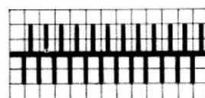
– Alle Nadeln in Arbeit
hinten und vorn
Nadelregel beachten



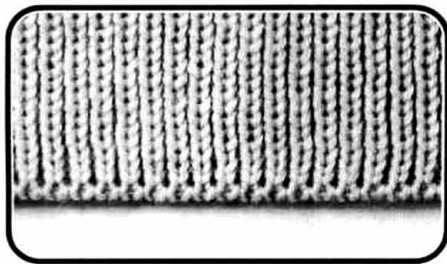
- Kurbel unten
 - Orange Abstreifer
 - Schloss $\frac{N}{N}$
 - Maschengröße definitiv
 - Versatzkurbel 1 Umdrehung nach links
 - 1 Reihe stricken
 - Versatzkurbel 1 Umdrehung nach rechts
 - 1 Reihe stricken
- Weiterstricken.

Schlauchanschlag für R / R

Dies ergibt einen sehr schönen Anschlag, ideal für Ärmel und Taillebündchen.



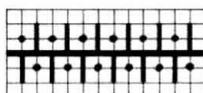
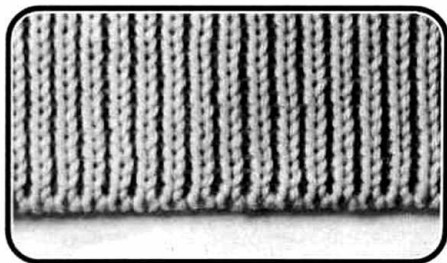
– Alle Nadeln in Arbeit
hinten und vorn
Nadelregel beachten



- Kurbel unten
 - Orange Abstreifer
 - Schloss $\frac{N}{N}$
 - Maschengröße $1\frac{1}{2}$
 - 1 Reihe stricken
 - Schloss $\frac{CX}{CX}$
 - Maschengröße erhöhen (etwa $\frac{3}{4}$ der definitiven Größe)
 - 2 Reihen stricken
 - Schloss $\frac{N}{N}$
 - Maschengröße definitiv
 - 1 Reihe stricken
- Weiterstricken.

Schlauchanschlag für 1:1

Für 1:1 kann nur der Schlauchanschlag empfohlen werden. Dieses Gestrick eignet sich besonders für elastische Bündchen.



– Nadeln gemäss Schema in Arbeit

Nadelregel beachten

– Kurbel oben

– Orange Abstreifer

– Schloss $\frac{N}{N}$

– Maschengrösse $1\frac{1}{2}$

– 1 Reihe stricken

– Schloss $\frac{CX}{CX}$

– Maschengrösse erhöhen (etwa $\frac{3}{4}$ der definitiven Grösse)

– 2 Reihen stricken

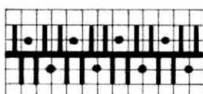
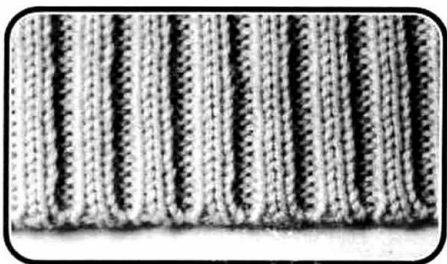
– Schloss $\frac{N}{N}$

– Maschengrösse definitiv

– 1 Reihe stricken

Weiterstricken.

Schlauchanschlag für 2:2



– Nadeln gemäss Schema in Arbeit

Nadelregel beachten

– Kurbel unten

– Orange Abstreifer

– Schloss $\frac{N}{N}$

– Maschengrösse $1\frac{1}{2}$

– Kurbel eine Umdrehung nach links, siehe Schema

– 1 Reihe stricken

– Schloss $\frac{CX}{CX}$

– Maschengrösse definitiv

– 2 Reihen stricken

– Kurbel 1 Umdrehung nach rechts

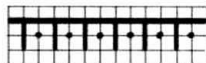
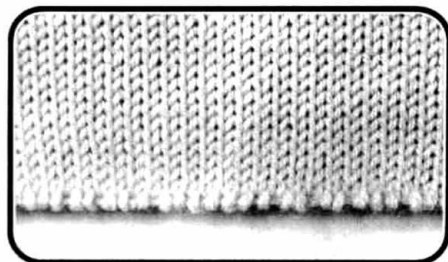
– Schloss $\frac{N}{N}$

– 1 Reihe stricken

Weiterstricken.

Einbettig

Glatt, einfacher Anschlag

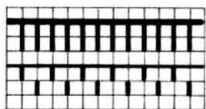
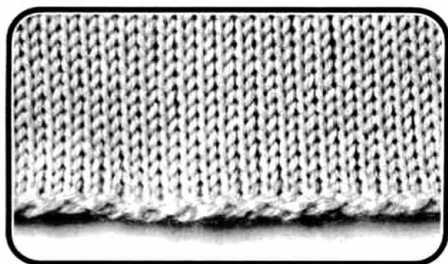


- Nadeln gemäss Schema in Arbeit
- Schwarze Abstreifer

– Schloss $\frac{GX}{N}$

- Maschengrösse 1
 - 1 Reihe stricken
 - 2. Hälfte der Nadeln in Arbeit
 - Maschengrösse definitiv
 - 1 Reihe stricken
- Weiterstricken.

Glatt, Anschlag mit Stössern



- Nadeln und Stösser gemäss Schema in Arbeit
- Schwarze Abstreifer

– Schloss $\frac{GX}{BX \leftrightarrow}$

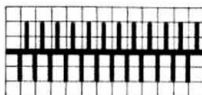
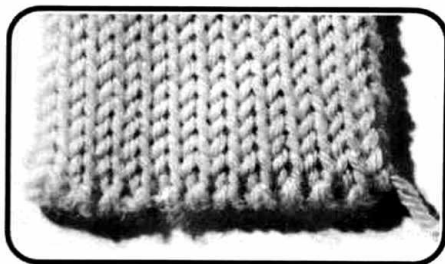
- Maschengrösse eine Nummer kleiner als definitiv
- 4 Reihen stricken
- Maschengrösse definitiv

– Schloss $\frac{GX}{N}$

Weiterstricken.

Rund, geschlossener Anschlag

Sie stricken einen Schlauch, der unten geschlossen ist.



- Nadeln gemäss Schema in Arbeit
- Kurbel unten
- Schwarze Abstreifer

– Schloss $\frac{N}{N}$

- Maschengrösse $2\frac{1}{2}$
- 1 Reihe stricken

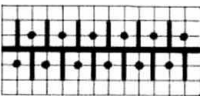
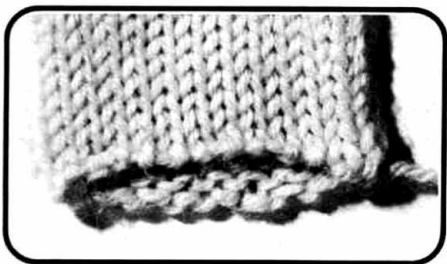
– Schloss $\frac{CX}{CX}$

- Maschengrösse erhöhen (etwa $\frac{3}{4}$ der definitiven Grösse)
- 2 Reihen stricken
- Maschengrösse definitiv
- Weiterstricken Rund.

Falls Sie ein grössere Stück Rund stricken, stellen Sie die Kurbel nach oben.

Rund, offener Anschlag

Sie stricken einen Schlauch, der unten offen ist.



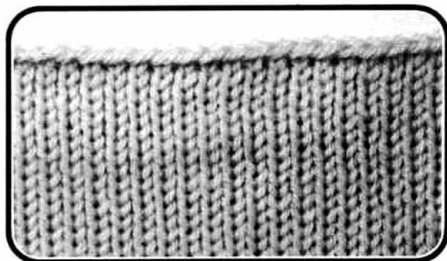
- Nadeln gemäss Schema in Arbeit
- Nadeleinteilung entgegen der Nadelregel
- Kurbel oben
- Schwarze Abstreifer

– Schloss $\frac{CX}{CX}$

- Maschengrösse 1
- 2 Reihen stricken
- 2. Hälfte der Nadeln in Arbeit
- Maschengrösse definitiv
- Weiterstricken.

Doppelbettig

Abketten mit Umhängen



Diese Methode ergibt einen sehr schönen Abschluss. Man kann bei jedem doppelbettigen Gestrick so vorgehen, nicht nur bei R/R.

- **Alle Maschen von hinten nach vorn umhängen.**
Wenn nötig, vorn leere Nadeln zusätzlich in Arbeitsstellung, z. B. bei 1:1 oder 2:2.
- **Hinten Maschengröße um 1 Nummer erhöhen.**
(Falls notwendig, hinten alle Nadeln in Arbeitsstellung.)
- **1 Reihe stricken**
- **Vorderes Bett absenken**
Das Gestrick nach hinten schieben, damit sich die Maschen, die auf den Nadeln des vorderen Bettes hängen, verlängern.
- **Mit der grünen Nadel die Maschen, die auf den vorderen Nadeln hängen, abhäkeln.**

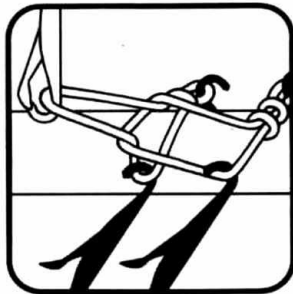


Mit der offenen Zungennadel die erste Masche rechts fassen.



Von oben in die zweite Masche hineinstecken und nach unten fahren, bis die erste Masche hinter die Zunge gegliitten ist.

Achtung, die zweite Masche darf auf keinen Fall hinter die Zunge zu liegen kommen.



Nun die Nadel nach oben ziehen, bis die erste Masche die Zungennadel schliesst und über die zweite Masche gleitet.

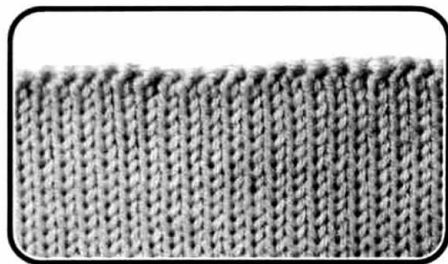
Es bleibt eine Masche in der Zungennadel. Weiterfahren wie beschrieben, d. h. in die nächste Masche stechen usw.

Am Schluss den abgebrochenen Faden durch die letzte Masche ziehen.

Bei gewissen Materialien, die nicht elastisch sind, wie z. B. Baumwolle oder Kunstseide, oder wenn das Abketten sehr locker sein soll, kann es notwendig sein, die Maschengröße hinten um mehr als 1 Nummer zu erhöhen.

Abketten ohne Umhängen

Dieses Abketten wird etwas lockerer als das oben beschriebene.



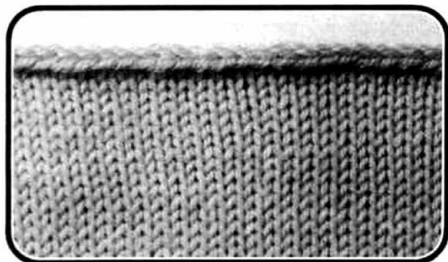
- Maschengrösse erhöhen auf annähernd das Doppelte der bisherigen Grösse.
- Letzte Reihe stricken
- Vorderes Bett absenken
- Mit der grünen Nadel die Maschen im Zickzack abhäkeln wie folgt:



Mit der offenen Zungennadel die erste Masche rechts hinten fassen, dann von oben in die erste Masche vorn hineinstechen und nach unten fahren, bis die erste Masche hinter die Zunge gegliitten ist. Nun die Nadel nach oben ziehen, bis die erste Masche die Zungennadel schliesst und über die zweite Masche gleitet. Jetzt befindet sich wieder nur eine Masche in der Zungennadel. Wie beschrieben weiterfahren, d. h. mit der Zungennadel in die nächste Masche hinten stechen. Am Schluss den abgebrochenen Faden durch die letzte Masche ziehen.

Einbettig

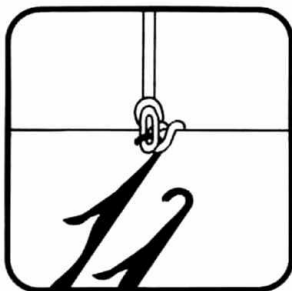
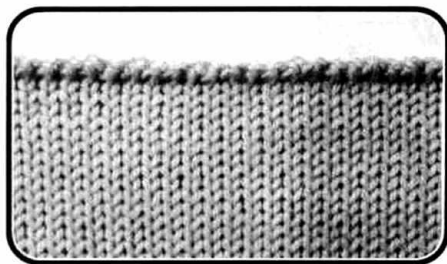
Abketten mit Zungennadel



- Für jede Nadel, die auf dem vorderen Bett in Arbeit ist, auf dem hinteren Bett eine Nadel in Arbeit bringen.
- Schloss hinten N
- Maschengrösse hinten 1
- Kurbel unten
- 1 Reihe stricken
- Vorderes Bett absenken
- Mit der grünen Nadel die Maschen, die auf den Nadeln des vorderen Bettes hängen, abhäkeln wie beschrieben bei doppelbettig Abketten mit Umhängen (S. 35).

Abketten von Hand

Dies ergibt eine Kante, die etwas straffer ist als die oben beschriebene.



- Erste Masche rechts auf die zweite Nadel hängen.
- Diese Nadel nach oben ziehen, bis die zwei Maschen hinter die Zunge geglitten sind.



- Den Faden, mit dem gestrickt wurde, zweimal um die Nadel winden, so dass er einmal hinter und einmal vor der Zunge liegt.



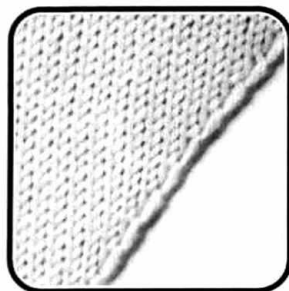
- Die Nadel nach unten ziehen, bis die beiden alten Maschen über die geschlossene Zunge und den Faden geglitten sind, so dass sich eine neue Masche gebildet hat.
- Die Nadel weiter nach unten ziehen, damit die neue Masche etwas grösser wird. Je weiter die neue Masche ausgezogen wird, um so lockerer wird das Abketten.

Die neue Masche auf die Nachbarnadel links hängen und weiterfahren wie beschrieben.

- Die leer gewordenen Nadeln ausser Arbeit.

Aufnehmen

1 Masche am Rand aufnehmen



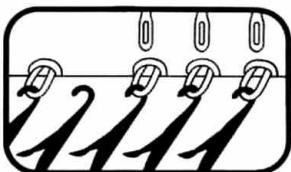
- **Auf Schlossseite eine leere Nadel in Arbeitsstellung bringen.**

Weiterstricken.

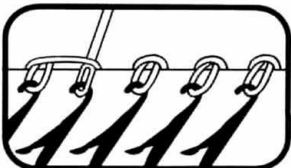
(Auf Schlossseite heisst: wenn das Schloss rechts vom Gestrick ist, am rechten Rand des Gestricks, wenn das Schloss links vom Gestrick ist, am linken Rand des Gestricks.)

Bei doppelbettig gleich vorgehen, jedoch vorne und hinten je eine Nadel in Arbeitsstellung bringen, d. h. immer 2 Maschen aufnehmen.

1 Masche aufnehmen mit Dreierdecker



- **Am Rand eine leere Nadel in Arbeitsstellung bringen.**
- **Mit dem Dreierdecker die äussersten drei Maschen um eine Nadel nach aussen hängen.**



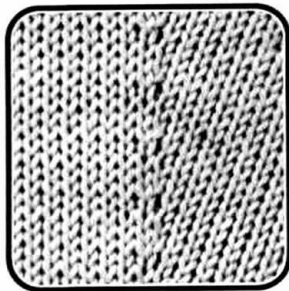
- **Auf die nun leere 4. Nadel den Linksmaschenbogen der Nachbarmasche hängen.**

Weiterstricken.

Dieses Aufnehmen kann sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegenseite erfolgen.

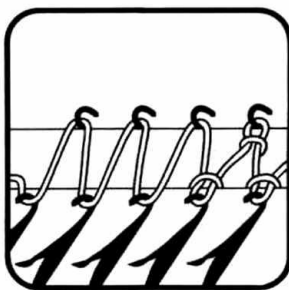
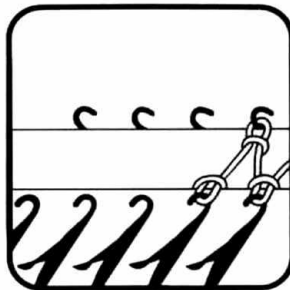
Der Vorgang bleibt der gleiche, wenn 2 oder mehr Maschen aufs Mal nach aussen gehängt werden.

1 Masche in der Mitte des Gestricks aufnehmen



- **Die Nadel, von der Sie ausgehen, bezeichnen** (z. B. die 20. Nadel vom Rand).
Das Bezeichnen der Nadel geschieht wie folgt:
Wenn Sie ohne Stösser stricken (z. B. Glatt), nehmen Sie dort, wo eine Nadel bezeichnet werden soll, einen Stösser aus der Riegelschiene.
Wenn Sie ein Muster mit Stössern stricken, bezeichnen Sie den Fuss des entsprechenden Stössers mit einem Tupfen Nagellack.
- **Am Rand 1 Nadel in Arbeitsstellung**
- **Alle Maschen zwischen der bezeichneten Nadel und dem Rand auf einen Deckerkamm nehmen** und um 1 Nadel nach aussen hängen.
- **Auf die leer gewordene Nadel den Linksaschenbogen der Nachbarmasche hängen.**
- Bei dieser Methode wird bei jedem Aufnehmen 1 Masche mehr nach aussen gehängt.
Dieses Aufnehmen wird vor allem gebraucht für senkrechte Ausnäher an Oberteilen.

Mehrere Maschen gleichzeitig aufnehmen bei doppeltbettigem Gestrück



- **Auf Schlossgegensseite die gewünschte Anzahl Nadeln in Arbeitsstellung schieben.**
Weiterstricken.

Diese Methode ist nur anwendbar, wenn es sich um 1:1- oder R/R-Gestrück handelt oder um eine andere Nadelteilung, die gewährleistet, dass sich der Faden nach stricken der ersten Reihe im Zickzack zwischen die Betten spannt.

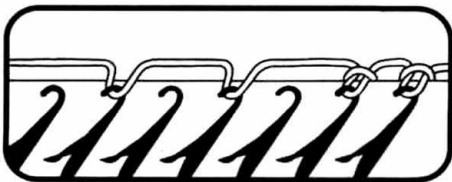
Wenn mit einer anderen Schlössereinstellung als mit N gestrickt wird, müssen, nachdem die erste Reihe gestrickt wurde, noch 2 zusätzliche Nadeln auf Schlossseite in Arbeit gebracht werden.

Aufnehmen

Mehrere Maschen gleichzeitig aufnehmen bei einbettigem Gestrick



- Auf Schlossgegensseite jede 2. Nadel in Arbeit bringen (= Hälfte der gewünschten Nadeln).
- 1 Reihe stricken



- Die fehlende 2. Hälfte der Nadeln dazuschieben.

Achtung: Von Anfang an darauf achten, dass die äusserste Nadel erst mit der zweiten Gruppe hinaufgeschoben wird; d. h. für eine gerade Zahl mit der 1:1-Teilung bei der ersten Nadel nach Gestrickrand anfangen, für eine ungerade Zahl mit der 2. Nadel nach Gestrickrand.

- 1 Reihe stricken

Mehrere Maschen aufnehmen mit Hilfe von fremdem Gestrick

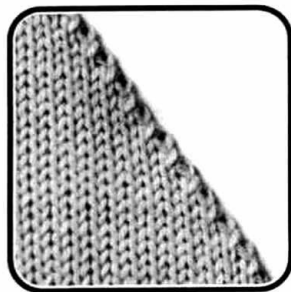


Diese Methode ist empfehlenswerter, wenn die Kante irgendwo angehängt werden muss, es ergibt sich dadurch eine viel schönere Naht.

- Ein fremdes Strickstück nehmen, das nicht mehr gebraucht wird, z. B. eine alte Maschenprobe. Einige Reihen auflösen.
- Mit der orangen Nadel von den losen Maschen so viele, wie gebraucht werden, an die Nadeln am Rande des Gestricks hängen. Dieses Vorgehen ist nur auf Schlossgegensseite möglich.

Beim Konfektionieren wird das fremde Gestrick aufgelöst und die losen Maschen angehängt.

1 Masche am Rand abnehmen

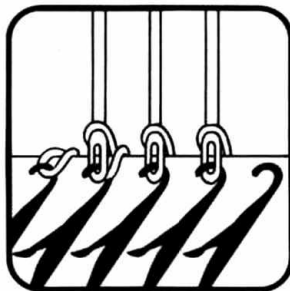


- Die letzte Masche mit der Deckernadel auf die Nachbarnadel hängen.
- Leere Nadel ausser Arbeit.
Weiterstricken.

Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegensseite möglich.

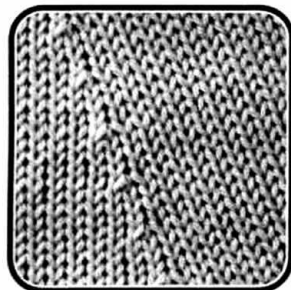
- Bei doppelbettig gleich vorgehen, jedoch vorne und hinten je eine Masche abnehmen, d. h. immer 2 Maschen gleichzeitig abnehmen.

1 Masche abnehmen mit Dreierdecker



- Die letzten drei Maschen auf die Dreierdeckernadel nehmen und sie um eine Nadel nach innen hängen (d. h. die 3. Masche ist nun doppelt).
- Leere Nadel ausser Arbeit.
Weiterstricken.
Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegensseite möglich.

1 Masche in der Mitte des Gestricks abnehmen



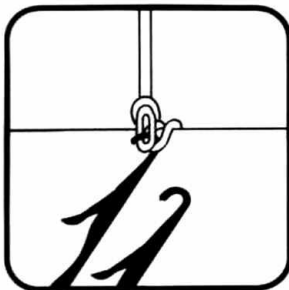
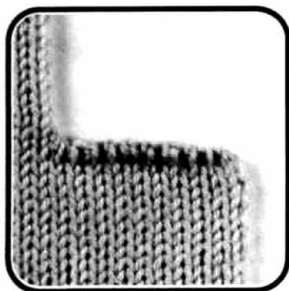
- Die gewünschte Anzahl Maschen mit Deckerkamm um eine Nadel nach innen hängen.
- Leere Nadel ausser Arbeit.

Bei jedem folgenden Abnehmen werden gleichviele Maschen umgehängt.

Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegensseite möglich.

Dieses Abnehmen wird gebraucht für Röcke, da es eine bessere Form ergibt als das Abnehmen am Rand.

Mehrere Maschen gleichzeitig abnehmen bei einbettigem Gestrick



- Erste Masche auf Schlossseite auf Nachbarnadel hängen.
- Diese Nadel nach oben ziehen, bis beide Maschen hinter die Zunge geglitten sind.

- Den Faden, mit dem gestrickt wurde, zweimal um die Nadel winden, so dass er einmal hinter und einmal vor der Zunge liegt.

- Die Nadel nach unten ziehen, bis die alten Maschen über die geschlossene Zunge und den Faden geglitten sind, so dass sich eine neue Masche gebildet hat.

- Die neue Masche auf die nächste Nadel hängen und ebenso weiterfahren. Leere Nadel ausser Arbeit. Dieses Vorgehen ist nur auf Schlossseite möglich.

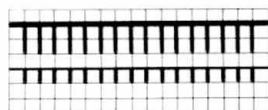
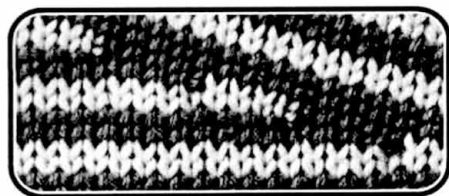
Mehrere Maschen gleichzeitig abnehmen bei doppelbettigem Gestrick

- Auf Schlossseite mit Doppeldeckernadel die gewünschte Anzahl Maschen vom hinteren Bett auf die Maschen des vorderen Bettes hängen. Das weitere Vorgehen ist wie bei einbettig.

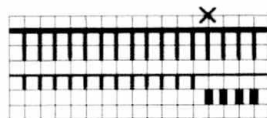
Verkürzte Reihen werden immer mit Schlosseinstellung BX und Stössern gestrickt. Das Grundprinzip ist folgendes: Bei der Einstellung BX wird überall dort gestrickt, wo Stösser in Arbeitsstellung sind. Wo Stösser in der Riegelschiene oder in Ruhestellung sind, wird nicht gestrickt.

Dieses Prinzip lässt sich auf verschiedene Arten anwenden:

Abnehmen von rechts mit verkürzten Reihen



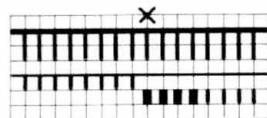
- Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeitsstellung.
- Schloss BX
- Eine Reihe stricken (Schloss links)



- Rechts die erste Stössergruppe in Ruhestellung.

Die Anzahl richtet sich danach, wie steil die Abstufung sein soll. (In unserem Bild sind es je 4 Stösser.)

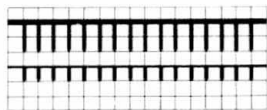
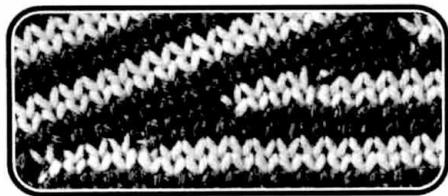
- 2 Reihen stricken



- Rechts die nächste Stössergruppe in Ruhestellung usw.
Am Schluss Schloss links
- Alle Stösser in Ruhestellung
- Schloss N

Weiterstricken.
Jetzt stricken wieder alle Nadeln.

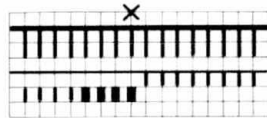
Abnehmen von links mit verkürzten Reihen



- Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeitsstellung.
- Schloss BX (Schloss rechts)



- Links die erste Stössergruppe in Ruhestellung.
- 2 Reihen stricken

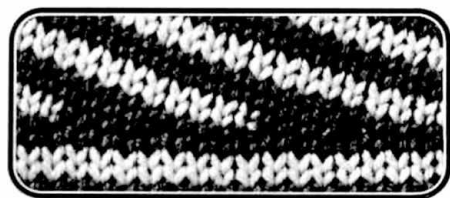


- Links die nächste Stössergruppe in Ruhestellung usw.
Am Schluss Schloss rechts
- Alle Stösser in Ruhestellung.
- Schloss N

Weiterstricken.
Jetzt stricken wieder alle Nadeln.

Verkürzte Reihen

Aufnahmen von links mit verkürzten Reihen



– Eine Reihe stricken. Schloss links

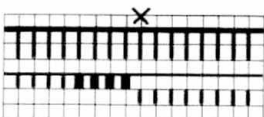


– Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Ruhestellung.



– Links die erste Stössergruppe in Arbeitsstellung.

– 2 Reihen stricken.

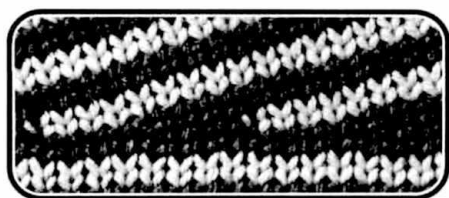


– Rechts anschliessend die nächste Stössergruppe in Arbeitsstellung usw.

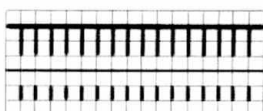
– Am Schluss alle Stösser in Ruhestellung bringen.

– Schloss N
Weiterstricken.

Aufnahmen von rechts mit verkürzten Reihen



Schloss rechts



– Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Ruhestellung.



– Rechts die erste Stössergruppe in Arbeitsstellung.

– 2 Reihen stricken.

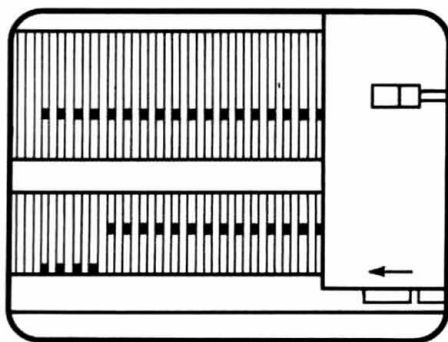


– Links anschliessend die nächste Stössergruppe in Arbeitsstellung usw.

– Am Schluss alle Stösser in Ruhestellung bringen.

– Schloss N
Weiterstricken.

Verkürzte Reihen



Grundregel:

Mehrere Stösser gleichzeitig werden immer auf Schlossgegensseite bewegt.

Abkürzung:

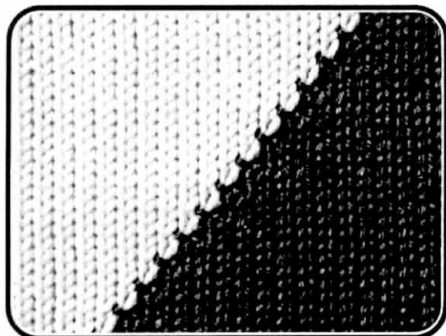
Auf- oder abnehmen mit verkürzten Reihen wird immer mit ▲ gekennzeichnet, zum Beispiel ▲-8×4=2.R ▲ d.h. mit verkürzten Reihen, achtmal vier Maschen abnehmen jede zweite Reihe.

Wenn Sie die kleinen Öffnungen vermeiden wollen, die sich bei den Abstufungen ergeben, können Sie wie folgt vorgehen: Auf Schlossseite den Faden um die Nadel wickeln, deren Stösser zuvor auf Schlossgegensseite als letzter in Ruhestellung gebracht wurde. (Die Nadeln sind auf den Schemas mit einem Kreuz gekennzeichnet.)

Brustausnäher = Abnehmen von beiden Seiten mit verkürzten Reihen

- Schloss BX
- Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser in Arbeitsstellung
- Schloss rechts
- Links erste Stössergruppe in Ruhestellung
- 1 Reihe stricken
- Rechts erste Stössergruppe in Ruhestellung
- 1 Reihe stricken usw.
- Am Schluss Schloss rechts
- Links alle Stösser in Arbeitsstellung
- 1 Reihe stricken
- Rechts alle Stösser in Arbeitsstellung
- 1 Reihe stricken
- Schloss N
- Alle Stösser in Ruhestellung
- Weiterstricken.

Diagonaler Farbwechsel simultan gestrickt



- Farbe für die rechte Hälfte des Gestricks ins linke Nüsschen einfädeln. Farbe für die linke Hälfte des Gestricks ins rechte Nüsschen einfädeln.
- **Schloss BX** ←
Für jede Nadel in Arbeit einen Stösser aus der Riegelschiene nehmen.
- **Äusserster Stösser links in Arbeitsstellung, alle andern Stösser in Ruhestellung.**
- **Linkes Nüsschen ins Schloss**
2 Reihen stricken
- **Farbe wechseln**
2 Reihen stricken
- **2. Stösser links in Arbeitsstellung**
- **Farbe wechseln**
2 Reihen stricken
- **Farbe wechseln**
2 Reihen stricken
So weiterfahren, d. h. immer nach zwei Reihen Farbe wechseln, immer nach vier Reihen links einen Stösser mehr in Arbeit.

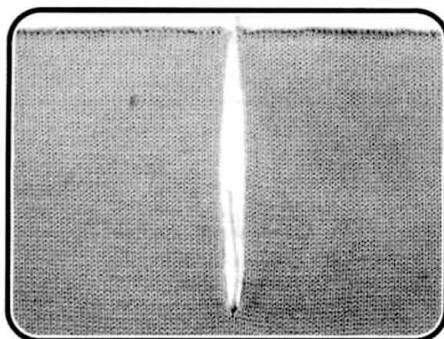
Den diagonalen Farbwechsel in umgekehrter Richtung erreicht man, indem man alle vier Reihen den letzten Stösser der linken Hälfte in Ruhestellung bringt. Man kann statt jeweils nur einen Stösser zu bewegen, auch gleichzeitig zwei Stösser bewegen. Die Diagonale des Farbwechsels wird dann flacher.

Um Ausschnitte zu stricken, muss die Arbeit geteilt werden, was ebenfalls mit Hilfe von Stössern und der Schlosseinstellung BX gemacht wird. Es gibt drei verschiedene Vorgehen:

1. Beide Hälften gleichzeitig stricken.
2. Mit Stössern zuerst die eine Hälfte und dann die andere Hälfte stricken.
3. Mit Deckerkämmen die zweite Hälfte vom Apparat nehmen, während die erste Hälfte gestrickt wird.

1. Beide Hälften des Ausschnitts gleichzeitig stricken

Dieses Vorgehen ist nur für senkrechte Schlitzte oder spitze Ausschnitte in glattem Gestrick geeignet.



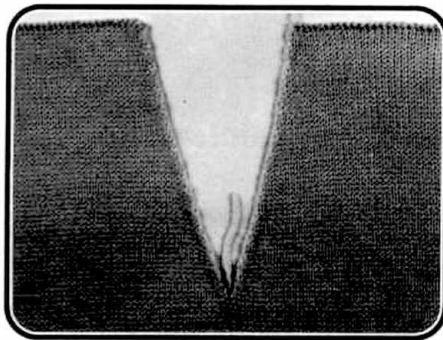
Beispiel: Senkrechter Schlitz

- Schloss BX ←
- Wolle für die rechte Hälfte in das linke Nüsschen
- Wolle für die linke Hälfte in das rechte Nüsschen
- Stösser für die rechte Hälfte in Ruhestellung
- Stösser für die linke Hälfte in Arbeitsstellung
- Linkes Nüsschen im Schloss
- 2 Reihen stricken
(Dabei werden 2 Reihen von der rechten Hälfte gestrickt.)
- Nüsschen wechseln
- 2 Reihen stricken
(Dabei werden 2 Reihen von der linken Hälfte gestrickt.)

Die nötige Höhe stricken. Denken Sie daran, der Reihenzähler zeigt doppelt so viele Reihen, wie Sie am Strickstück sehen werden, da Sie je einmal auf der rechten und einmal auf der linken Hälfte stricken.

2. Mit Stössern zuerst die eine Hälfte und dann die andere Hälfte stricken

Dieses Vorgehen ist nur für glattes Gestrick und für Jacquard geeignet, jedoch für alle Ausschnittformen.

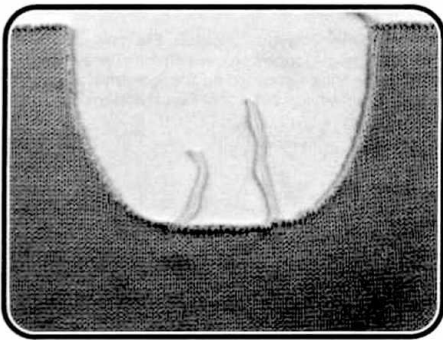


Beispiel: Spitzer Ausschnitt

- Für rechte Hälfte des Gestricks Stösser in Arbeitsstellung
- Schloss BX
- Die nötige Anzahl Reihen für die erste Hälfte stricken, dabei an der linken Kante für den Ausschnitt abnehmen.
Leere Nadeln und zugehörige Stösser in Ruhestellung. (Unser Beispiel –1•4. R)
(Nicht vergessen gleichzeitig rechts für Armloch abnehmen)
Am Schluss abketten
Faden abbrehen
- Stösser für die rechte Hälfte in die Riegelschiene
- Für die linke Hälfte Schloss N
Linke Hälfte gegengleich stricken, d. h. an der rechten Kante abnehmen für Halsausschnitt.
Am Schluss abketten.

3. Mit Deckerkämmen die zweite Hälfte vom Apparat nehmen, während die erste Hälfte gestrickt wird.

Dieses Vorgehen ist beim Musterstricken zu empfehlen. Es ist für alle Ausschnittformen geeignet.



Beispiel: Runder Ausschnitt

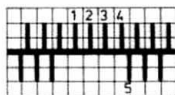
- Für Mitte des Ausschnitts in der Mitte Maschen abketten wie folgt:
(unser Beispiel 20 Maschen)
Ein Stück desselben Garnes nehmen, mit dem gestrickt wird. Damit die nötige Anzahl Maschen abketten, wie bei Abketten einbettig von Hand beschrieben, Seite 49.
Am Schluss die beiden Fadenenden nach unten ziehen.
- Die Maschen links vom abgekettenen Teil auf Deckerkämme nehmen.
Deckerkämme mit Deckschiene schliessen.
- Rechts weiterstricken
(Wenn Sie im Muster gestrickt haben, notieren, wo Sie im Musterrapport sind.)
Dabei links abnehmen
(unser Beispiel –5, –4, –3, –2, –2×1•2. R)
Die nötige Anzahl Reihen stricken (42)
Abketten
- Maschen von den Deckerkämmen wieder auf die Nadeln hängen.
Linke Seite gegengleich stricken, d. h. an der rechten Kante abnehmen.
Am Schluss abketten.

Knopfloch in doppelbettigem Gestrick

Es empfiehlt sich in den meisten Fällen, für eine Knopflochborde ein doppelbettiges Gestrick zu wählen, z. B. R / R oder Lange Masche, da die Borde dadurch mehr Halt hat.

Das Knopfloch in unserem Beispiel ist 8 Maschen breit.

- 4 Maschen vom vorderen Bett auf das hintere umhängen.
- Die Maschen mit denen des hinteren Bettes durchstricken, d. h. Nadel hochschieben, bis die erste Masche hinter die Zunge geglitten ist, **die zweite jedoch nicht**, zurückziehen, bis die erste Masche über die geschlossene Zunge geglitten ist, jetzt befindet sich nur noch 1 Masche in der Nadel.



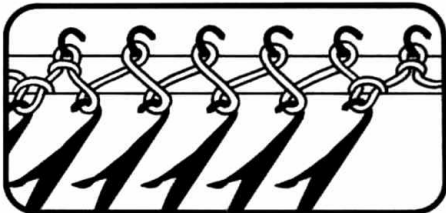
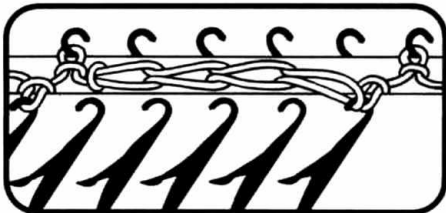
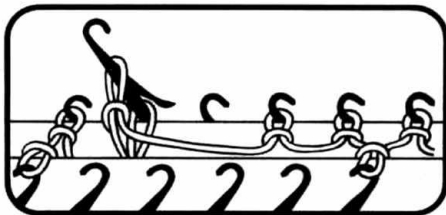
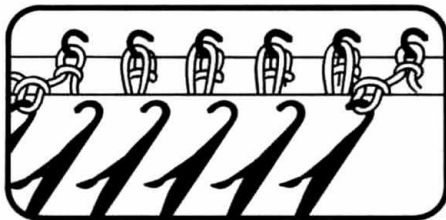
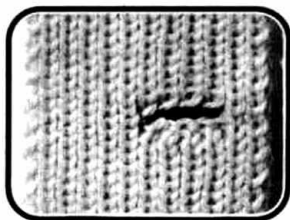
- Die Masche Nr. 2 auf die Nadel Nr. 1 hängen, und beide Maschen miteinander durchstricken.
- Die Masche wieder zurückhängen auf die Nadel Nr. 2.
- Die Masche Nr. 3 auf die Nadel Nr. 2 hängen, durchstricken usw.

- Am Schluss die letzte Masche vom Knopfloch auf die Nadel Nr. 5 hängen.
- Alle leeren Nadeln in Arbeit lassen.
- 1 Reihe stricken

- Den Zickzackfaden auf den Nadeln verschränken.

Weiterstricken

Dieses Knopfloch braucht nicht weiter ausgearbeitet zu werden.



Musterstricken ohne deco

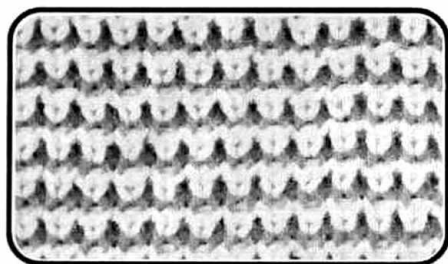
Die verschiedenen Einstellungen der Musterscheibe erlauben es, eine grosse Anzahl von Mustern teilweise vollautomatisch, teilweise halbautomatisch zu stricken.

Auf dieser Seite finden Sie die Erklärung, was grundsätzlich bei den Musterschaltungen geschieht.

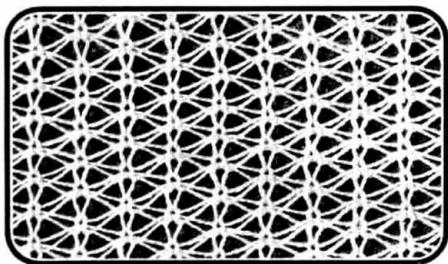
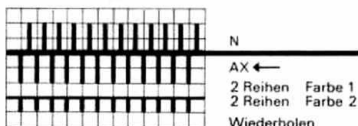
Auf den nächsten Seiten finden sich Beispiele zu den verschiedenen Musterschaltungen.

AX	Stösser in Arbeit = normale Masche	Stösser in Ruhestellung = Henkel im Nadelkopf	
BX	Stösser in Arbeit = normale Masche	Stösser in Ruhestellung = diese Nadel strickt nicht.	
CX	Ohne Stösser	Rund, normale Maschen	Von rechts nach links: strickt vorne. Von links nach rechts: strickt hinten.
DX	Stösser in Arbeit = Rund, normale Maschen	Stösser in Ruhestellung = Rund, Henkel im Nadelkopf	Von rechts nach links: strickt vorne. Von links nach rechts: strickt hinten.
EX	Ohne Stösser	Patent	Beide Schlösser EX = Vollpatent Ein Schloss EX das andere N = Halbpateant
FX	Stösser in Arbeit = normale Maschen	Stösser in Ruhestellung = Patent	
GX	Totaler Leergang		
HX	Stösser in Arbeit = Rund, normale Maschen	Stösser in Ruhestellung = Rund, diese Nadel strickt nicht	

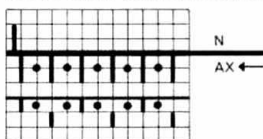
Musterstricken ohne deco



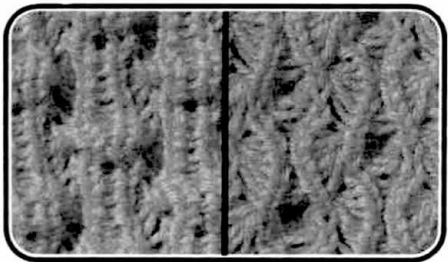
Kurbel unten, orange Abstreifer



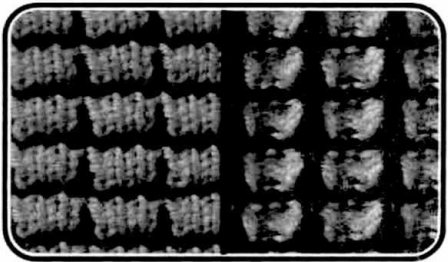
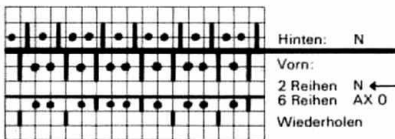
Kurbel unten, schwarze Abstreifer



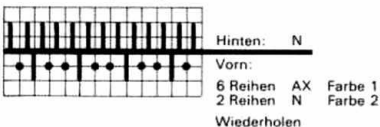
Um einen schönen Rand zu gewährleisten: am linken Rand hinten zusätzlich eine Nadel in Arbeit.



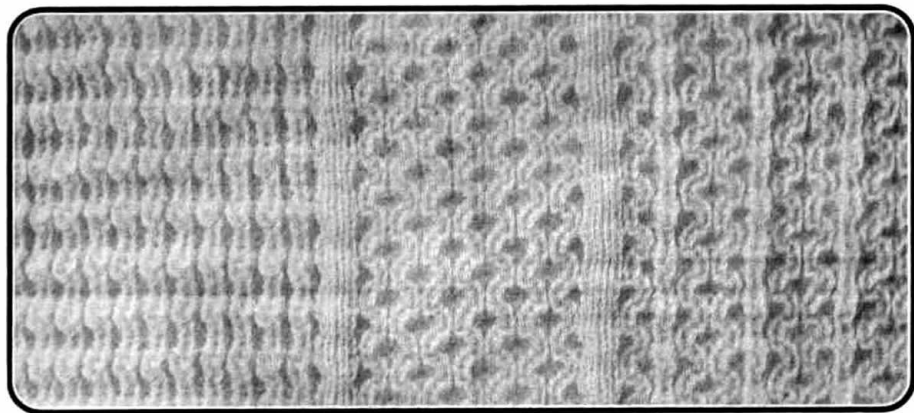
Kurbel unten, orange Abstreifer



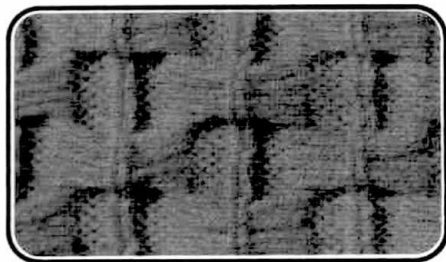
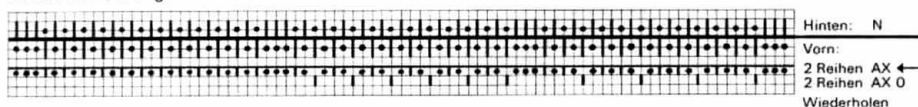
Kurbel unten, orange Abstreifer



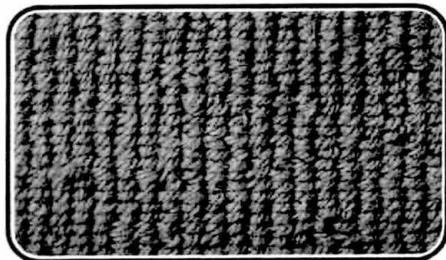
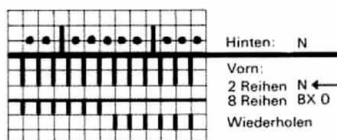
Musterstricken ohne deco



Kurbel oben, orange Abstreifer



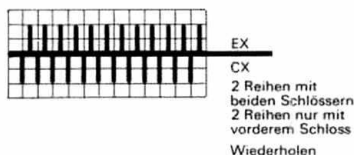
Kurbel unten, schwarze Abstreifer



T Teppichmuster

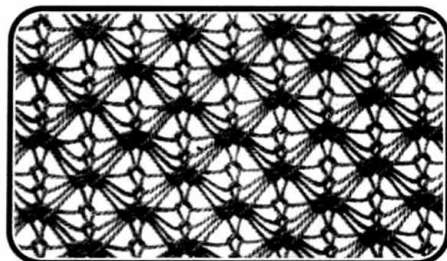
Kurbel unten, schwarze Abstreifer

Maschengröße vorn zwei bis drei Nummern kleiner als hinten.

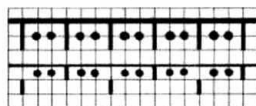


Musterstricken ohne deco

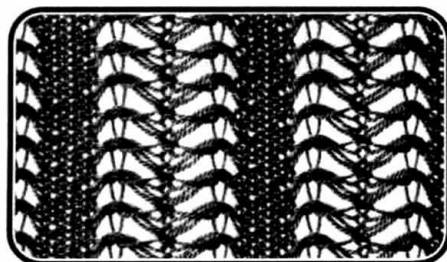
Durchbruchmuster



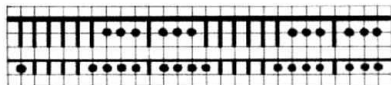
Schwarze Abstreifer



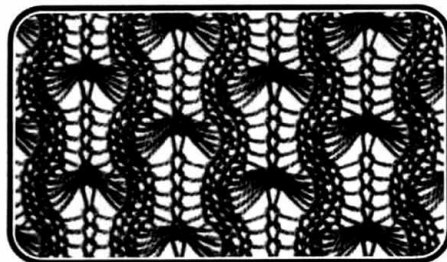
3 Reihen AX 0
1 Reihe AX →
Wiederholen



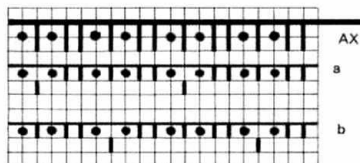
Schwarze Abstreifer



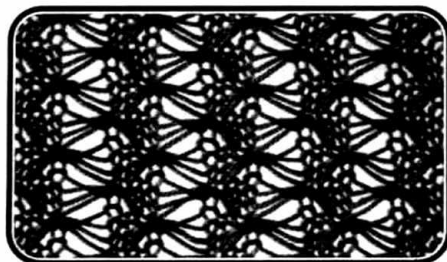
3 Reihen AX
1 Reihe N
Wiederholen



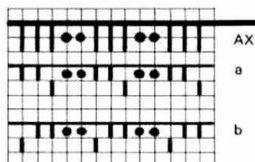
Schwarze Abstreifer



6 Reihen mit Stöckerstellung a
6 Reihen mit Stöckerstellung b
Wiederholen

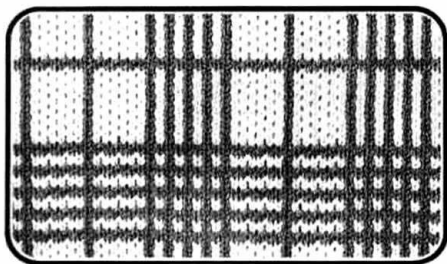


Schwarze Abstreifer



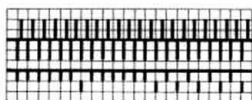
4 Reihen mit Stöckerstellung a
4 Reihen mit Stöckerstellung b
Wiederholen

Musterstricken ohne deco

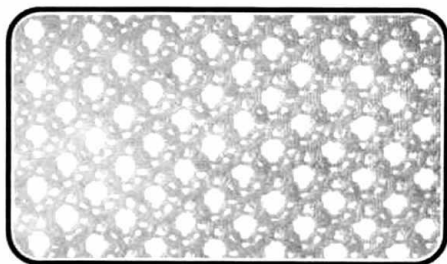


Jacquard

Kurbel unten, orange Abstreifer

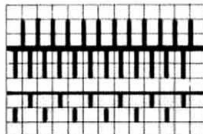


	N	
	BX ←	
7x	2 Reihen	Farbe 1
	2 Reihen	Farbe 2
	4 Reihen	Farbe 1
7x	2 Reihen	Farbe 1
	2 Reihen	Farbe 2
	6 Reihen	Farbe 1
	2 Reihen	Farbe 2
4x	4 Reihen	Farbe 1
		Wiederholen

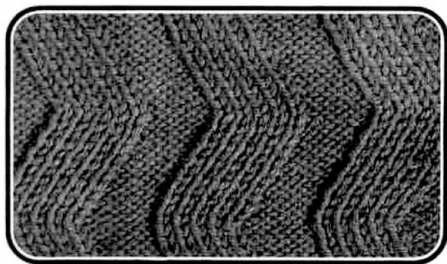


Mit U 70 stricken

Kurbel unten, orange Abstreifer

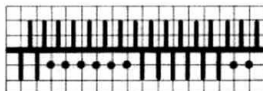


4 Reihen stricken.
Alle Maschen von vorn
nach hinten umhängen.
Wiederholen

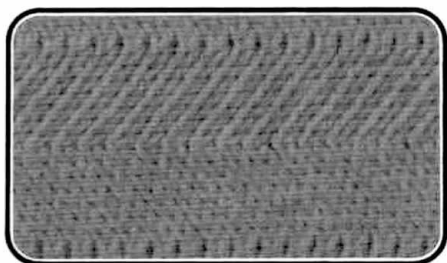


Vor Beginn das hintere Bett ganz nach rechts versetzen.

Kurbel unten, schwarze Abstreifer



6x 2 Reihen stricken.
Versatz eine
Umdrehung nach links.
6x 2 Reihen stricken.
Versatz eine
Umdrehung nach rechts.
Wiederholen

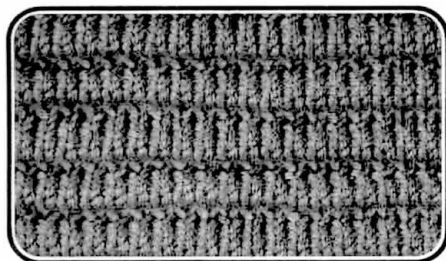


Kurbel unten, orange Abstreifer

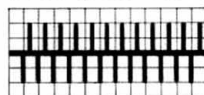


7x Versatz eine
Umdrehung nach links.
1 Reihe stricken.
Versatz eine Umdrehung
nach rechts.
1 Reihe stricken
1 Reihe ohne Versatz
stricken.
Wiederholen

Musterstricken ohne deco



Kurbel unten, schwarze Abstreifer
Maschengrösse hinten drei Nummern grösser als vorn



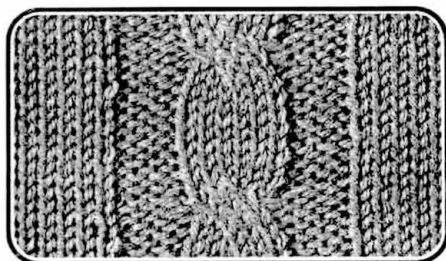
Hinten: N

Vorn:

6 Reihen GX Farbe 1

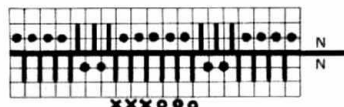
2 Reihen N Farbe 2

Wiederholen



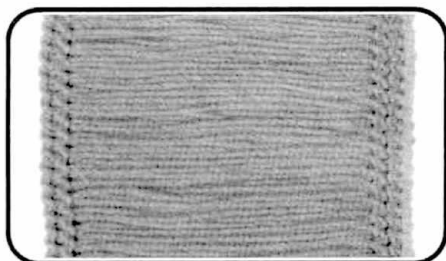
Zopf

Kurbel unten, schwarze Abstreifer



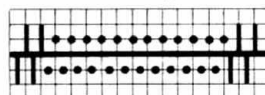
12 Reihen stricken.
Die Maschen XXX auf die Nadeln
000 und die Maschen 000 auf die
Nadeln XXX hängen.

Wiederholen



Fransen

Kurbel unten, orange Abstreifer



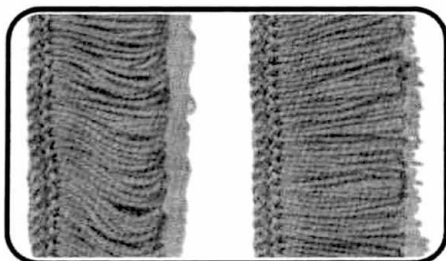
EX

EX

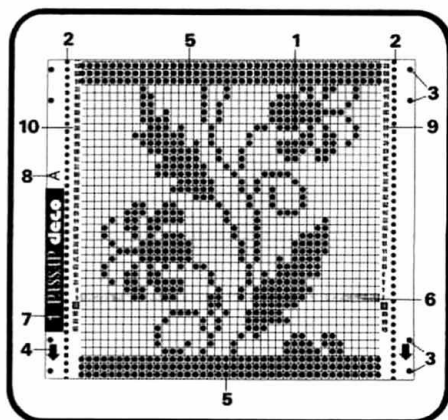
2 Reihen stricken.
Versatz eine Umdrehung
nach links.

2 Reihen stricken.
Versatz eine Umdrehung
nach rechts.

Wiederholen



Die Lochkarte



- 1 Lochung zur Bemusterung
- 2 Transportlöcher
- 3 Randlöcher für die Plastikklipse
- 4 Pfeil am Anfang der Karte
- 5 3 vollständig gelochte Reihen zum Überlappen der Kartenenden
- 6 Linie, die den Beginn des Musterstrickens anzeigt
- 7 Nummer der Lochkarte
- 8 Bedienungssymbole
- 9 Nummern der Strickreihen bei Selektorscheibe 2
- 10 Nummern der Strickreihen bei Selektorscheibe 4

Lochkarte einlegen:

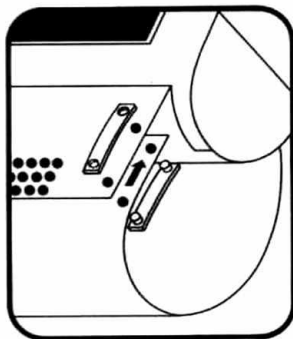
- **Hebel für den manuellen Transport nach unten drücken**, bis die Tasten in Position A einrasten.



- **Die Lochkarte mit dem Pfeil nach oben über die Zahnräder schieben**, bis rechts und links das erste Transportloch über den Zahn des Zahnrades geglitten ist.

Darauf achten, dass die Karte gerade hängt.

- **Das Transportrad weiterdrehen, bis der manuelle Transport blockiert wird.** In beiden Fenstern erscheint die Nummer 0 negativ auf schwarzem Feld. Die gerasterte Linie befindet sich an der Kante des Schlitzes.



Lochkarte zum Ring schliessen:

– **Hebel für manuellen Transport nach unten drücken und dort festhalten**, gleichzeitig die Lochkarte mit dem Transportrad so weit drehen, bis nur noch ca. 5 cm vom Ende der Karte sichtbar sind.

– **Das Ende der Karte über den Anfang der Karte legen**, so dass nach beiden Seiten die drei vollständig gelochten Reihen überlappen und sich die beiden Randlöcher übereinander befinden. Die Plastikklipse schliessen entsprechend der Abbildung.

Wenn ein Muster aus mehreren Karten besteht, die 2. Karte wie beschrieben an der ersten befestigen usw. Am Schluss die Karten zum Ring schliessen.

– **Hebel für den manuellen Transport nach unten drücken und Karte in der gleichen Richtung weiterdrehen**, bis im Fenster wieder die Nummer 0 negativ auf schwarzem Grund erscheint und die gestarte Linie am Schlitz ist.

Musterstricken

– **Selektor vom Schloss lösen und nach links bis über die Zählerkullisse führen**, wieder zurückführen und am Schloss befestigen. Damit hat der Selektor das Programm der ersten Musterreihe gespeichert.

– **Stösser aus der Riegelschiene nehmen**
Die automatische Bemusterung mit DECO arbeitet immer mit Stössern.

Für jede Nadel in Arbeit auf dem vorderen Bett einen Stösser aus der Riegelschiene nehmen.

– **Beim Aufnehmen** für jede Nadel, die neu in Arbeit gebracht wird, Stösser aus der Riegelschiene nehmen.

– **Beim Abnehmen** für jede Nadel die ausser Arbeit gebracht wird, Stösser in die Riegelschiene zurückbringen.

– **Selektorscheibe auf 2 oder 4**
je nach Angabe für das Muster.

Achtung, bei Beginn des Strickens muss immer der rote Punkt auf der Selektorscheibe sichtbar sein, sonst wird die Karte nicht im richtigen Rhythmus transportiert. Wenn der rote Punkt bei Beginn des Strickens nicht sichtbar ist, die Selektorscheibe eine Umdrehung weiterdrehen.

Schlosseinstellung wie für das Muster erforderlich

Auf jeder **Lochkarte** und auf jeder **Abbildung eines Musters** findet sich die Nummer der Lochkarte, und zwar negativ auf schwarzem Grund vor dem Namenszug **7 PASSAP deco**

Der **schwarze Buchstabe** mit Zahl nach dem Namenszug PASSAP DECO gibt die Schlossstellung an, mit der das betreffende Muster gestrickt wird.

Dem dazugehörigen **Nadelschema** kann entnommen werden, ob das Muster ein- oder doppelbettig gestrickt wird.

Im folgenden finden Sie die Erklärung dieser Buchstaben.

A Jacquard

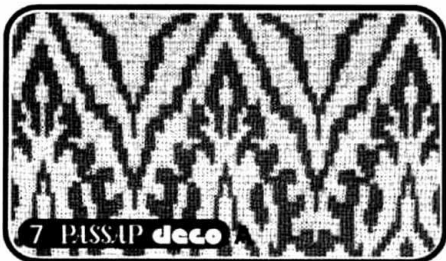
Beim Jacquardstricken wird die Farbe immer jede zweite Reihe gewechselt, daher finden sich auf den Illustrationen keine besonderen Angaben zum Farbwechsel.

Achtung: immer mit der Grundfarbe beginnen, d.h. 2 Reihen Grundfarbe, 2 Reihen Dekorfarbe stricken.

Grundfarbe: strickt, wenn die Karte nicht gelocht ist.

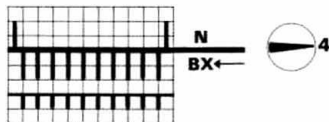
Dekorfarbe: strickt, wenn die Karte gelocht ist.

Kurbel unten, orange Abstreifer



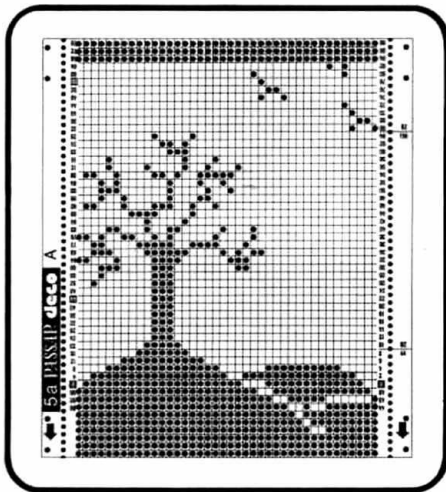
Jede Lochkarte, die mit A gekennzeichnet ist, kann auch als Einbettjacquard gestrickt werden. Besonders geeignet dazu sind jedoch Muster, bei denen möglichst kurze Spannfäden entstehen.

Kurbel unten, schwarze Abstreifer

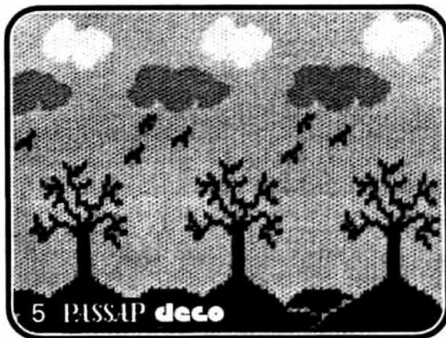


Um einen schönen Rand zu erhalten, ist es bei Einbettjacquard empfehlenswert, beidseitig am Rand auf dem hinteren Bett eine Nadel zusätzlich in Arbeit zu bringen.

Besonderheiten



Auf manchen Jacquardkarten sind einzelne waagrechte Linien über das Karo hinaus bis zum Rand der Karte weitergezogen. Sie sind mit RZ und einer Zahl gekennzeichnet.

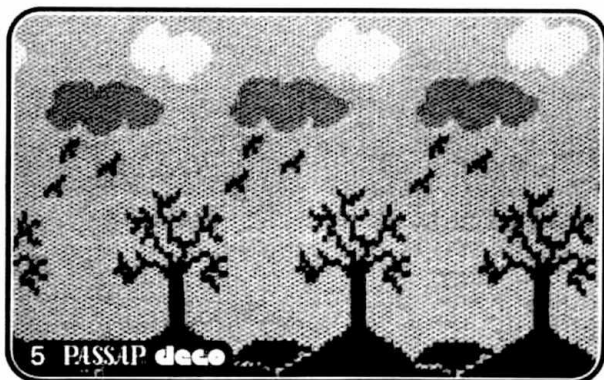
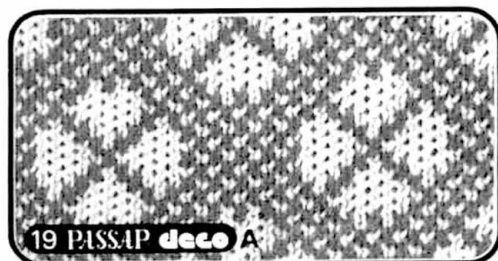
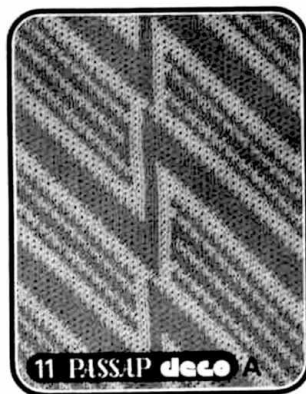
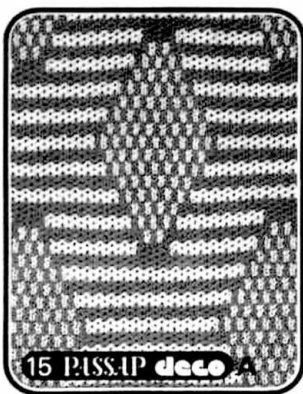
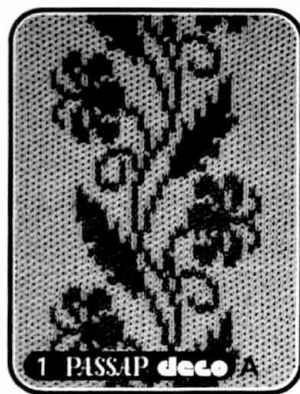


Hierbei handelt es sich um Lochkarten, bei denen entweder die Dekor- oder die Grundfarbe gewechselt wurde, wie aus unseren Abbildungen ersichtlich ist. Die Beschriftung der Karte zeigt an, bei welchem Stand des Reihenzählers die Farbe gewechselt werden muss.

Um Ihnen den Farbwechsel weiter zu erleichtern, erscheint dort, wo die Farbe gewechselt werden muss, die Reihenzahl im Fenster des Kartenlesers negativ auf schwarzem Grund.

Selbstverständlich können alle diese Karten auch nur zweifarbig gestrickt werden.

A Jacquard



B Henkelmuster

Es gibt doppelbettige und einbettige sowie ein- und mehrfarbige Henkelmuster.

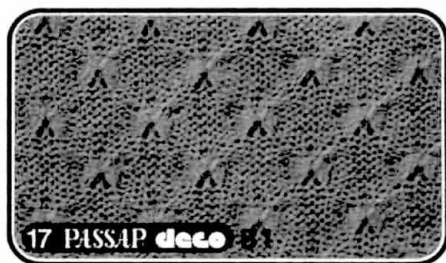
Da bei den **mehrfarbigen Henkelmustern** oft der Farbwechsel unregelmässig ist, findet sich auf den Abbildungen nach den Buchstaben für die Schlösseneinstellung noch eine Angabe über den Farbwechsel.

Col 8/8 = Jede 8. Reihe die Farbe wechseln,

Col 2/6 = Beginnen mit 2 Reihen der ersten Farbe, dann 6 Reihen zweite Farbe, wiederholen.

B1

Kurbel unten, schwarze Abstreifer



Einbettige Henkelmuster.

Sie werden mit der linken Pfeiltaste gestrickt.

Achtung: Wenn mit Pfeiltaste gestrickt wird, muss die Selektorscheibe immer auf 2 gestellt werden.

Mit jeder Lochkarte, die mit B1 gekennzeichnet ist, kann auch **doppelbettig** gestrickt werden.

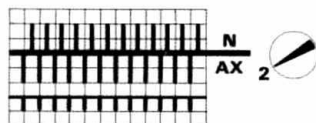
Kurbel unten, orange Abstreifer



B Henkelmuster

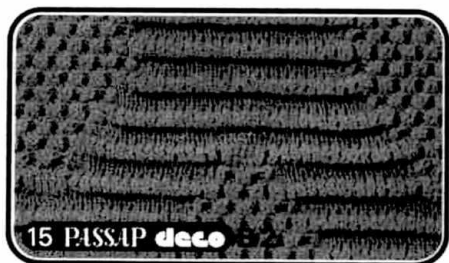
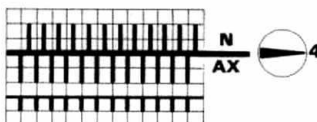
Kurbel unten, orange Abstreifer

B2



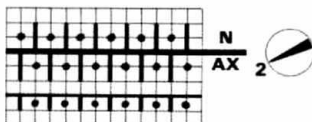
Alle doppelbettigen Henkelmuster, die ohne Pfeiltaste gestrickt werden, können mit Selektorscheibe 2 oder 4 gestrickt werden.

Kurbel unten, orange Abstreifer



Wenn man mit Selektorscheibe 4 strickt, erscheint das Relief stärker als mit Selektorscheibe 2. Bei besonders dickem Material ist das Stricken mit Selektorscheibe 4 hier nicht zu empfehlen.

Kurbel oben, orange Abstreifer

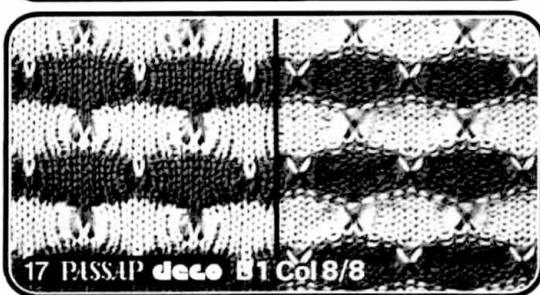
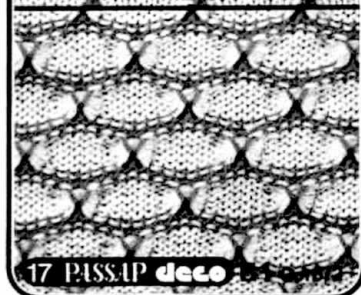
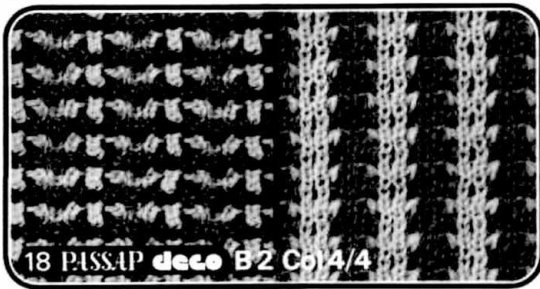
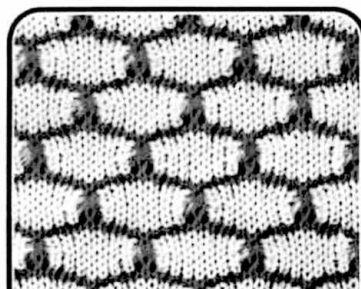
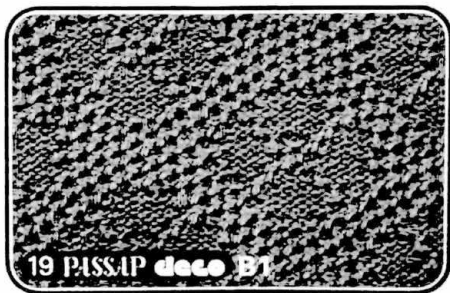
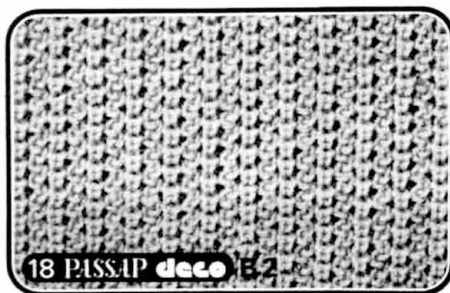


Es gibt doppelbettige Henkelmuster, die auch gemäss Schema mit jeder 2. Nadel gestrickt werden können.



Dies ist besonders empfehlenswert, wenn es sich um etwas dickere Wolle handelt. Wenn die Kurbel oben ist, muss sie beim Stricken über grössere Breiten entfernt werden.

B Henkelmuster

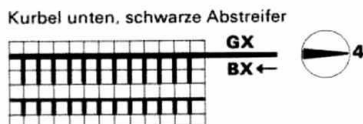


C Linksweben

Diese Muster werden meist einfarbig gestrickt, sie sind immer einbettig.



Linksweben mit Selektorscheibe 2

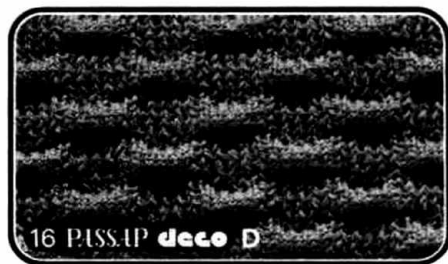
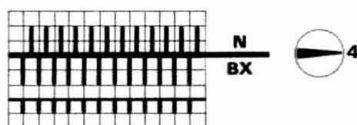


Linksweben mit Selektorscheibe 4
Dies ist nicht bei allen mit C bezeichneten Karten möglich.

Biesen können immer nur doppelbettig gestrickt werden.

D

Kurbel unten, schwarze Abstreifer

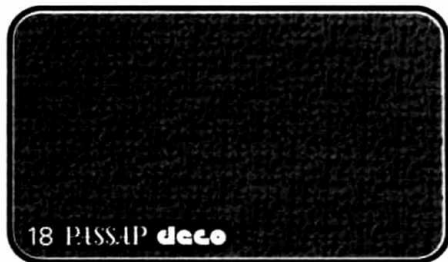
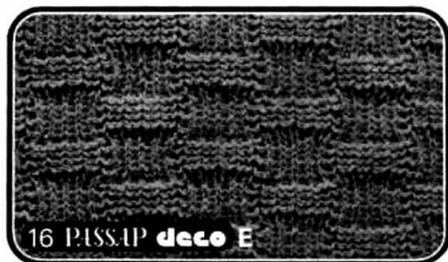
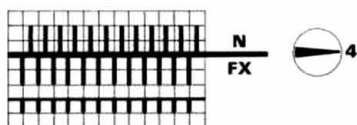


E Halbpatent-Muster

Bei diesen Mustern wird gewechselt zwischen Rechts / Rechts und Halbpatent. Sie können nur doppelbettig gestrickt werden.

E

Kurbel unten, schwarze Abstreifer



F Muster mit Lochmusterschloss

Hierbei handelt es sich vor allem um Lochmuster, Reliefmuster sind jedoch auch möglich.

Es gibt spezielle Karten, die zum Gebrauch mit dem Lochmuster- und Umhängeschloss U 70 hergestellt sind. Diese Karten sind beschriftet PASSAP DECO F.

Da nicht immer jede 2. Reihe umgehängt werden muss, ist bei jeder Abbildung in Abkürzung angegeben, wann umgehängt werden muss.

2/2 = Umhängen jede 2. Reihe

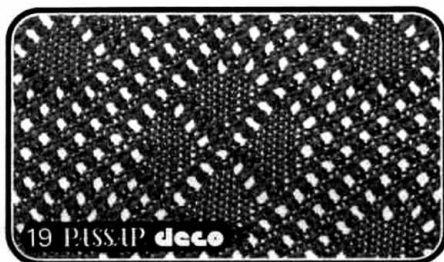
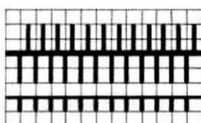
4/4 = Umhängen jede 4. Reihe

Beim Stricken mit PASSAP DECO muss immer vom vorderen auf das hintere Nadelbett umgehängt werden.

Dazu wird die Kurbel in dieselbe Position gebracht, wie beim Umhängen von hinten nach vorn. (Siehe Bedienungsanleitung). Das Lochmuster- und Umhängeschloss wird jedoch rechts vom Gestrick aufgesetzt und nach links über die Nadeln in Arbeit geführt.

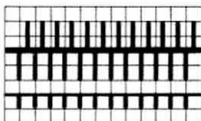
Kurbel unten, schwarze Abstreifer

F



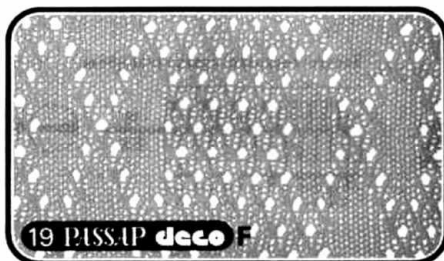
Lochmuster oder Reliefmuster mit Selektorscheibe 2.

Kurbel unten, schwarze Abstreifer

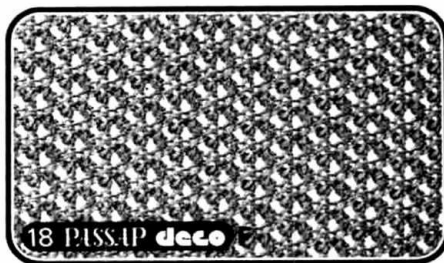


Im allgemeinen kann jede dieser Karten mit Selektorscheibe 2 oder 4 gestrickt werden.

Viele der Karten können jedoch auch ohne U 70, zum Beispiel als Jacquardmuster, gestrickt werden.



Selektorscheibe 4



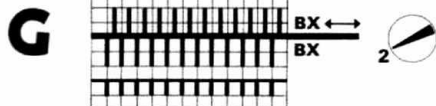
G Musterstricken mit PASSAP Color

Als Sonderzubehör gibt es spezielle Lochkarten, die zum Gebrauch mit PASSAP Color hergestellt sind. **Dabei werden drei oder vier verschiedene Farben auf einer Reihe verstrickt.**

Sie sind beschriftet mit **PASSAP deco EL5**

Farbwechsel jede 2. Reihe in der für jede Karte speziell angegebenen Reihenfolge.

Kurbel unten, orange Abstreifer



Reihenfolge der Farben:

1. + 2. R grün
3. + 4. R rot
5. + 6. R gelb

Achten Sie darauf, die Farben immer in der gleichen Reihenfolge zu wechseln, sonst entstehen Fehler.

Achtung, bei diesen Karten gibt es solche, bei denen das Muster intermittiert werden kann, und solche, bei denen es nicht intermittiert werden kann.

Bei diesen Karten muss immer dann, wenn die Grundfarbe gestrickt wird, die linke Pfeiltaste am vorderen Schloss gedrückt werden, die zwei oder drei anderen Farben werden jedoch gemäss Schema ohne Pfeiltaste gestrickt. Zur Hilfe erscheint, wenn die zwei Reihen mit Pfeiltaste gestrickt werden müssen, im rechten Fenster des Kartenlesers ein Pfeil.

Weiterstricken nach dem Einzelmotiv

Wenn der uni Hintergrund vor und nach dem Motiv gleich aussehen soll wie neben dem Motiv, muss mit dem Farbwechsel im gleichen Rhythmus weitergefahren werden.

Dabei wie folgt vorgehen:

Vorne alle Stösser in Ruhestellung, Schloss BX ←

2 Reihen Grundfarbe, 2 Reihen erste Dekorfarbe stricken.

Schloss BX O.

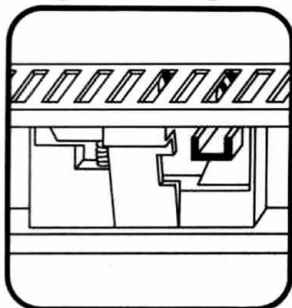
2 Reihen zweite Dekorfarbe, bei 4farbigen Mustern 2 Reihen dritte Dekorfarbe stricken.

Wiederholen.

Intermittieren grundsätzlich siehe Seite 20.

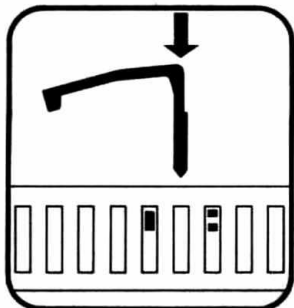
Einzel motive und unterbrochene Muster im Jacquardgestrick

Begrenzung des Musters:



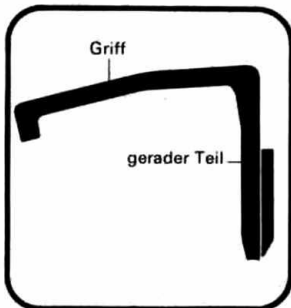
Intermittiersockel:

In der Zahnstange befinden sich 3 Intermittiersockel. Ihr U-förmiger Griff muss leicht nach unten gedrückt werden, damit der Sockel verschoben werden kann.

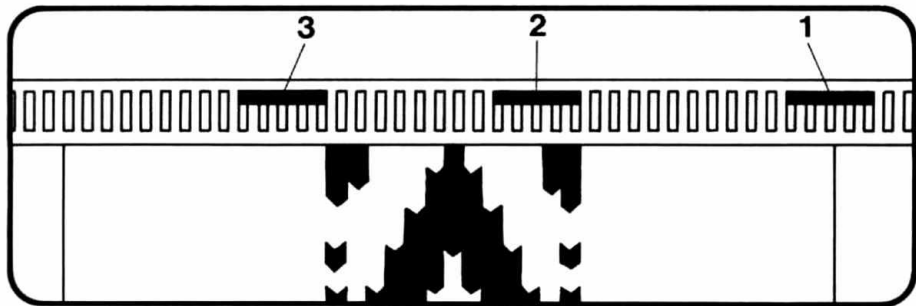


Intermittierstecker:

Den geraden Teil in den Schlitz der Zahnstange stecken, der sich zwischen dem grösseren und den zwei kleineren Nocken des Sockels befindet. Gut nach unten drücken, bis er einrastet, da der Sockel etwas federt.



Der Griff des Intermittiersteckers muss immer nach links schauen.



Funktion: Von rechts ausgehend unterbricht der erste Intermittierstecker die Bemusterung, der zweite stellt sie wieder her, der dritte unterbricht sie wieder usw., d.h. jeder Intermittierstecker bewirkt, dass die Strickart (Muster oder uni) gewechselt wird. Von rechts ausgehend erscheint die neue Strickart von der Nadel an, die sich senkrecht über dem Schlitz befindet, in den der Intermittierstecker gesteckt wurde.

Beispiel:

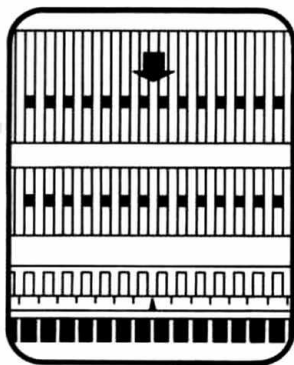
In einem grösseren Strickstück soll mit den Nadeln 12 bis 52 rechts der Mitte ein Einzel motive gestrickt werden.

1. Intermittierstecker 2 bis 3 Nadeln vor dem Rand des Gestricks plazieren, damit das Muster unterbrochen wird und der uni Hintergrund erscheint.

2. Intermittierstecker in den Schlitz senkrecht unter der Nadel 52 stecken.

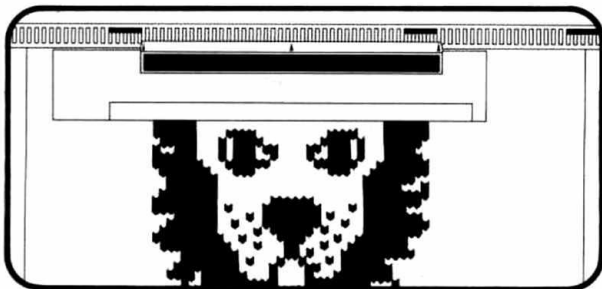
3. Intermittierstecker in den Schlitz senkrecht unter der Nadel 11 stecken.

Plazierung des Kartenlesers:



Im Normalfall erscheint die Mitte des Musters in der Mitte des Nadelbettes, d. h. von Nadel 20 rechts der Mitte bis Nadel 20 links der Mitte. Beim Stricken von Einzelmotiven ist es jedoch meist wünschenswert, die Mitte des Musters in der Mitte zwischen den beiden Intermittersteckern erscheinen zu lassen. Dazu wie folgt vorgehen:

- Auf dem Nadelbett die zwei Nadeln suchen, die die Mitte des Motivs stricken sollen.
- Den Mittelpfeil des Kartenlesers auf den Steg der Zahnstange ausrichten, der senkrecht in der Mitte unter den beiden Mittelnadeln ist.



Das Muster erscheint genau senkrecht über dem Kartenleser.

Wenn dadurch der Kartenleser an einer ungünstigen Stelle hängt, kann er um genau 40 oder 80 Stege nach rechts oder links verschoben werden.

Vorgehen am Ende eines Einzelmotivs

Bei den meisten Karten, die sich zum Stricken von Einzelmotiven eignen, erscheint auf der Lochkarte am Ende des Motivs noch eine komplette Reihe ohne Löcher. Dadurch werden die Stösser richtig ausgerichtet und die Selektorscheibe braucht nur auf Null gestellt zu werden, wenn die Reihe gestrickt ist.

Soll von einem Jacquardmuster zu uni Jacquardstich übergegangen werden, ohne dass sich an der Stelle eine nicht gelochte Reihe in der Karte befindet, vorgehen wie folgt:

- **Selektorscheibe 0.**
- **Alle Stösser auf vorderem Bett in Ruhestellung, hinten Stösser in ihrer Stellung belassen.**
- **Weiterstricken mit derselben Schlossstellung,** Farbe im selben Rhythmus weiter wechseln.

Vorgehen bei einbettigem Jacquard

Um einen schönen Übergang zum Glatten Gestrick zu gewährleisten, ist es empfehlenswert, beidseitig den Dekorfaden um die erste Nadel, die Grundfarbe strickt, zu wickeln.

Unterbrochene Muster bei nicht Jacquardmustern

Das Vorgehen ist genau wie bei Jacquardmustern. Geeignet dazu sind Lochmuster, Reliefmuster und einbettige Henkelmuster. Doppelbettige Henkelmuster sind weniger geeignet.

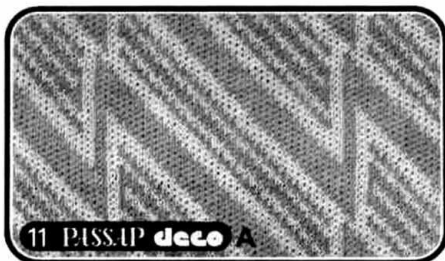
Variierung des Musters in der Höhe

- **Vorbereitung zum Jacquardstricken** wie Seite 7 und 8 beschrieben.
- **Mindestens RZ 4 stricken**
- **Selektorscheibe auf 0**
- **RZ 4, 8, 12,.... stricken.**
(Je mehr Reihen Sie stricken, um so mehr wird das Muster in die Höhe gezogen.)
- **Selektorscheibe 4, wenn mit der nächsten Stösserstellung gestrickt werden soll.**

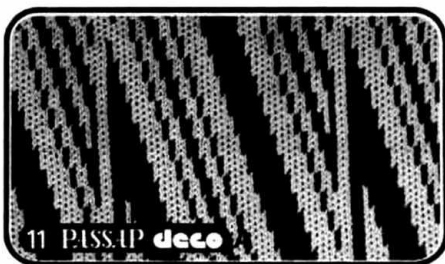
Grundregel: Wenn mit Selektorscheibe 4 gestrickt wird, Selektorscheibe immer nur nach 4 Reihen oder einem Mehrfachen davon umstellen.
Wenn mit Selektorscheibe 2 gestrickt wird, Selektorscheibe immer nur nach 2 Reihen oder einem Mehrfachen davon umstellen.

Beispiel:

Lochkarte 11 PASSAP DECO
RZ 4 Selektorscheibe 4
RZ 8 Selektorscheibe 0
Wiederholen



Zum Vergleich:
dasselbe Muster normal
gestrickt.



Teilen der Arbeit bei automatischer Bemusterung

Das eigentliche Teilen der Arbeit geht genau so vor sich, wie Seite 47 und 48 beschrieben.

Wenn Sie die Maschen der zweiten Hälfte am Apparat hängen lassen wollen, während Sie die erste Hälfte stricken, müssen Sie alle Stösser der zweiten Hälfte in die Riegelschiene bringen.

Um den richtigen Musteranschluss beim Stricken der zweiten Hälfte zu gewährleisten, wie folgt vorgehen:

- **Beim Teilen der Arbeit notieren, welche Reihenzahl im Fenster des Kartenlesers erscheint.**
- **Zum Stricken der zweiten Hälfte die Lochkarte auf die notierte Reihenzahl stellen**, indem Sie den Arretierungshebel nach unten drücken, um die Lochkarte zu transportieren.
- **Selektorscheibe 0**
- **Selektor vom Schloss lösen, nach links bis über die Zählerkulisze führen, wieder zurückführen und am Schloss befestigen.**
- **Selektorscheibe auf 2 oder 4 je nach Muster.**
Kontrollieren, ob jetzt der rote Punkt auf der Selektorscheibe sichtbar ist, wenn nicht, die Selektorscheibe noch einmal rundum drehen.

Weiterstricken gemäss Schnittmuster.

Leerlauf beim Stricken mit PASSAP DECO

Wenn Sie das Schloss auf Leerlauf (GX) stellen, um damit aus dem Gestrick heraus zu fahren, falls nötig PASSAP DECO loskuppeln und allein in der Richtung, in der Sie gestrickt haben, sorgfältig aus dem Gestrick führen.

PASSAP DECO nie entgegen der Strickrichtung über die Nadeln führen.

Auflösen von gestrickten Reihen bei automatischer Bemusterung

Wenn beim automatischen Bemustern Reihen aufgelöst werden müssen, wie folgt vorgehen:

Wenn mit Selektorscheibe 2 gestrickt wird:

Wenn Sie als letztes **von links nach rechts** gestrickt haben, auf jeden Fall 2 Reihen auflösen.

Wenn Sie als letztes **von rechts nach links** gestrickt haben, auf jeden Fall 1 Reihe auflösen.

Die Lochkarte um 1 Markierung zurückstellen.

Wenn nötig, weiterfahren, indem jedesmal, wenn 2 Reihen aufgelöst worden sind, die Karte um 1 Markierung zurückgestellt wird.

Wenn mit Selektorscheibe 4 gestrickt wird:

Jacquardgestrick

Wenn Sie als letztes mit der **Dekorfarbe von links nach rechts** gestrickt haben, 2 Reihen Dekorfarbe und 2 Reihen Grundfarbe auflösen, dann Lochkarte um 1 Markierung zurückstellen.

Wenn Sie als letztes mit der **Dekorfarbe von rechts nach links** gestrickt haben, 1 Reihe Dekorfarbe und 2 Reihen Grundfarbe auflösen; wenn Sie mit dem Schloss links bereits über die Zählerkulisie gefahren sind, Lochkarte um 1 Markierung zurückstellen.

Wenn Sie als letztes mit der **Grundfarbe von links nach rechts** gestrickt haben, 2 Reihen Grundfarbe auflösen, Lochkarte nicht zurückstellen.

Wenn Sie als letztes mit der **Grundfarbe von rechts nach links** gestrickt haben, 1 Reihe Grundfarbe auflösen, Lochkarte nicht zurückstellen.

Wenn nötig, weiterfahren, indem jedesmal, wenn 4 Reihen gestrickt worden sind, die Karte um 1 Markierung zurückgestellt wird.

Einfarbige Muster, die mit Selektorscheibe 4 gestrickt werden

- Die Reihen auflösen, die mit der gleichen Stösserstellung gestrickt wurden (höchstens 4).
- Wenn schon 4 Reihen gestrickt worden sind, oder wenn Sie beim Stricken der 3. Reihe schon links über die Zählerkulisie gefahren sind, Lochkarte um 1 Markierung zurückstellen.
- Wenn nur 1 oder 2 Reihen gestrickt worden sind, Lochkarte nicht zurückstellen.

Wenn nötig, weiterfahren, indem jedesmal, wenn 4 Reihen aufgelöst worden sind, die Karte um 1 Markierung zurückgestellt wird.

Achtung: vor dem Weiterstricken:

– Selektorscheibe 0

- **Selektor vom Schloss lösen, nach links bis über die Zählerkulisie führen, wieder zurückführen und am Schloss befestigen**
- **Selektorscheibe auf 2 oder 4**
- **Weiterstricken**

Nach Mass aufstecken und dämpfen

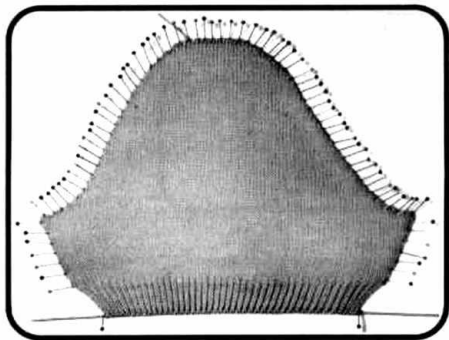
Vor dem Zusammennähen müssen fast alle Strickstücke aus Wolle und auch manche aus Kunstfasern gedämpft werden.

Ausnahme bei Wolle sind Reliefmuster, die nie gedämpft werden dürfen.

Bei Kunstfasern sollte man immer zuerst an der Strickprobe ausprobieren, wie sie sich beim Dämpfen verhält, siehe dazu das Kapitel Strickprobe auf Seite 75.

Nach Mass aufstecken

Zum Dämpfen müssen die Strickstücke nach Mass auf einen Bügeltisch aufgesteckt werden.



Am besten geht man wie folgt vor: Man misst auf dem Bügeltisch noch einmal die Masse des Strickmusters nach und markiert die Ecken mit Nadeln. Wo es sich um eine gerade Kante handelt, kann man mit dem Fingernagel die gerade Linie auf dem Bügeltisch markieren.

Beim Aufstecken einer geraden Kante stecken Sie zuerst die beiden Ecken fest, dann stecken Sie die nächste Nadel in die Mitte der Kante usw. Damit verhindern Sie, dass Sie Ihr Strickstück verziehen. Die Nadeln müssen in einem Abstand von etwa 1 cm möglichst in der Randmasche stecken.

Dämpfen

Dazu nehmen Sie ein Tuch, das Sie zunächst befeuchten und dann auswringen. Legen Sie es über das aufgesteckte Strickstück, und fahren Sie mit einem sehr heißen Bügeleisen ganz leicht darüber. Sie dürfen nie fest aufdrücken. Danach lösen Sie das Strickstück nicht sofort vom Bügeltisch, sondern warten Sie, bis es gut ausgetrocknet ist.

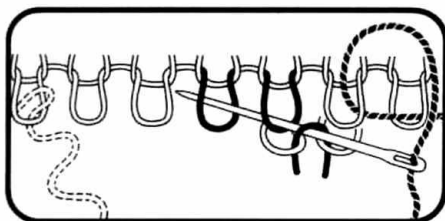
Dämpfen von Bündchen

Damit Bündchen von Pullovern ihre Elastizität bewahren, müssen sie wie folgt gedämpft werden:

Eine dünne Stricknadel in die Schlauchreihen des Schlauchanschlages stecken, die beiden Enden der Nadel auf dem Bügeltisch feststecken und so das Bündchen so weit wie möglich in die Länge ziehen. Das Bündchen so festhalten oder feststecken und dämpfen.

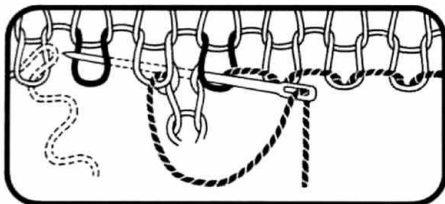
Konfektionieren

Nähte



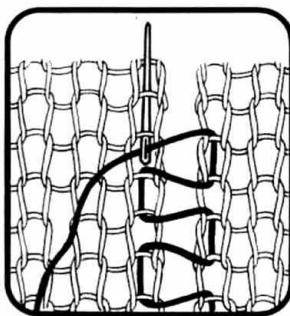
Säumen

Die offene Maschenreihe M um M ansäumen, hierbei immer 2 Maschen fassen, und das fremde Garn M für M lösen.



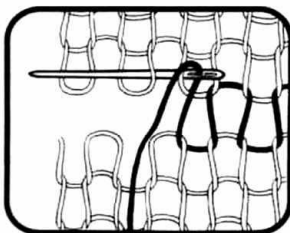
Masche um Masche mit Hinterstich

In die Masche rechts der zuletzt gefassten einstechen, und bei der offenen Masche links davon wieder ausführen. Hierbei fremdes Garn M für M lösen.



Der Matratzenstich auf rechtsmaschiger Seite

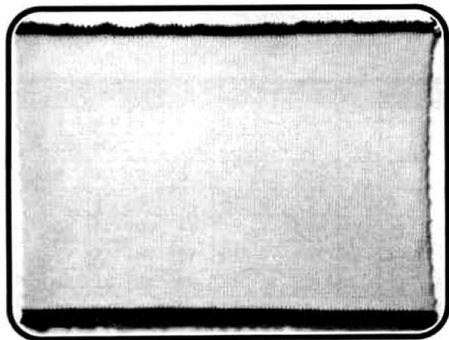
Sehr geeignet für Nähte, die unsichtbar an den Seiten des Strickstückes entlanglaufen. Auf der rechtsmaschigen Seite nähen.



Der Maschenstich

Auf der rechtsmaschigen Seite die fehlende Maschenreihe nachbilden.

Wenn Sie nach Ihren eigenen Entwürfen stricken wollen, so ist es unumgänglich, dass Sie als erstes eine Strickprobe herstellen, denn nur so können sie berechnen, wieviele Maschen und Reihen Sie zu stricken haben.



Die Strickprobe wird immer mit der Wolle, dem Muster, der Maschengröße und der Fadenspannung gestrickt, die Sie für Ihr Modell verwenden wollen.

Man strickt **100 Reihen und 100 Maschen**, denn nur eine so grosse Strickprobe bietet die Gewähr, dass Ihre Berechnungen auch wirklich stimmen.

Denken Sie daran, dass immer alle effektiv gestrickten Maschen gezählt werden, d. h. bei Doppelbettig auch die auf dem hinteren Bett. Ebenso werden bei Mustern, die man nicht mit allen Nadeln strickt, die leeren Nadeln nicht gezählt. Einzig wenn Sie nur mit jeder 2. Nadel stricken, kann es empfehlenswert sein, nur 50 Maschen zu stricken. Beim Ausrechnen verdoppeln Sie dann die Masse für die Maschen.

Anschlag und Ende immer mit fremdem Garn.

Stricken Sie nach dem Anschlag noch etwa 6 bis 10 Reihen mit fremdem Garn, ehe Sie zum Originalgarn wechseln. Am Schluss wechseln Sie wieder zum fremden Garn und stricken noch 10 bis 12 Reihen, dann werfen Sie das Gestrick ab.

Wenn es sich um ein Material handelt, das gedämpft werden muss, dämpfen Sie auch die Strickprobe, ehe Sie sie ausmessen.

Bei Kunstfasern ist es günstig, die Strickprobe vor dem Dämpfen auszumessen. Dann dämpfen Sie sie, um zu sehen, wie sie sich dabei verhält. Wenn Ihnen die Beschaffenheit des Gestricks vor dem Dämpfen besser gefallen hat, so verwenden Sie zum Ausrechnen die Masse, die Sie sich notiert haben. Ansonsten messen Sie noch einmal nach dem Dämpfen, denn dadurch können sich die Masse verändert haben.

Berechnen der Maschen und Reihen

Zum Berechnen bedient man sich der 4 PASSAP-Masstabellen, die Sie auf den nächsten Seiten vorfinden.

In der **obersten horizontalen Kolonne** suchen Sie jeweils das Mass, das Sie bei Ihrer Strickprobe erhalten haben. Die senkrecht darunter stehende Kolonne ist nun massgebend für Ihre Berechnungen.

In der **ersten senkrechten Kolonne** rechts oder links suchen Sie die Masse, die Sie für Ihr Schnittmuster brauchen.

Das Vorgehen ist für das Berechnen der Reihen und Maschen dasselbe. Am einfachsten ist es, Sie berechnen zuerst alle Maschenzahlen und dann alle Reihenahlen.

Modellberechnen

Ein Beispiel

Ihre Strickprobe hat für 100 Maschen 36 cm ergeben.

Suchen Sie in der obersten horizontalen Reihe die Zahl 36 und merken Sie sich die Kolonne darunter.

Nun wollen Sie wissen, wieviel Maschen Sie anschlagen müssen für einen Ärmel, der unten 29 cm weit sein soll. Suchen Sie in der äussersten senkrech-

ten Kolonne zuerst die 20, davon ausgehend treffen Sie bei der Zahl 56 auf die markierte senkrechte Kolonne, d.h. 20 cm = 56 Maschen.

Gehen Sie gleich vor, um 9 cm zu finden. Das Ergebnis: 9 cm = 25 Maschen.

Rechnen Sie nun noch $56 + 25 = 81$, und Sie wissen, dass Sie 81 Maschen anschlagen müssen, um einen Ärmel mit einer Weite von 29 cm zu bekommen.

Für Strickproben von 30 bis 39,5 cm

cm	30	30,5	31	31,5	32	32,5	33	33,5	34	34,5	35	35,5	36	36,5	37	37,5	38	38,5	39	39,5	cm
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	1
2	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	2
3	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	3
4	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	4
5	17	16	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	5
6	20	20	19	19	19	18	18	18	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	15	15	6
7	23	23	23	22	22	22	21	21	21	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	7
8	27	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	21	21	21	20	20	8
9	30	30	29	29	28	28	27	27	26	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	9
10	33	33	32	32	31	31	30	30	29	29	29	28	28	27	27	26	26	26	25	25	10
20	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	56	55	54	53	53	52	51	51	20
30	100	98	97	95	94	92	91	90	88	87	86	85	83	82	81	80	79	78	77	76	30
40	133	131	129	127	125	123	121	119	118	116	114	113	111	110	108	107	105	104	103	101	40
50	167	164	161	159	156	154	151	149	147	145	143	141	139	137	135	133	132	130	128	127	50
60	200	197	194	191	188	185	181	179	176	174	171	169	167	164	162	160	158	156	154	152	60
70	233	230	226	222	219	215	212	209	206	203	200	197	194	192	189	187	184	182	179	177	70
80	267	262	258	254	250	246	242	239	235	232	229	225	222	219	216	213	211	208	205	203	80
90	300	295	290	286	281	277	273	269	265	261	257	254	250	247	243	240	237	234	231	228	90

Berechnen fürs Auf- oder Abnehmen

Nun bleibt noch zu berechnen, wie auf- oder abgenommen werden muss.

Das lässt sich am besten an einem Beispiel zeigen: Ihre Masse haben ergeben, dass Ihr Ärmel unten 29 cm breit sein muss und unter der Achsel 38 cm. Ihr Berechnungsergebnis lautet:

29 cm = 81 Maschen

38 cm = 105 Maschen

Die Ärmellänge vom Bund bis unter die Achsel ist **44 cm = 152 Reihen**

Sie müssen also in 152 Reihen 24 Maschen aufnehmen, und zwar gleichmässig auf beiden Seiten, also auf jeder Seite des Ärmels 12 Maschen.

Die Rechnung sieht nun so aus:

152 Reihen: 12 = 12, Rest 8

Das heisst, Sie müssen alle 12 Reihen auf jeder Seite 1 Masche aufnehmen.

+ 12 x 1 = 12 R.

Stricken Sie zuerst 4 Reihen, ehe Sie mit Aufnahmen beginnen.

Am besten machen Sie sich eine kleine Liste, auf der Sie die Reihenzahlen aufschreiben, wo Sie aufnehmen müssen.

Sie sieht
so aus:

4
16
28
40
52
64
76
88

Jetzt haben Sie die Gewissheit, dass Sie immer wissen wie weiterfahren, auch wenn Sie während dem Stricken unterbrochen werden. Ein Blick auf den Reihenzähler und auf Ihre Liste sagt Ihnen, wann Sie aufnehmen müssen.

100 usw.

Modellberechnen

Für Strickproben von 10 bis 19,5 cm

cm	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5	16	16,5	17	17,5	18	18,5	19	19,5	cm
0,5	5	4-5	4-5	4-5	4-5	4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	0,5
1	10	10	9	8-9	8	8	7-8	7-8	7	7	6-7	6-7	6-7	6	6	5-6	5-6	5-6	5-6	5	1
2	20	19	18	17	16	16	15	15	14	14	13	13	13	12	12	11	11	11	11	10	2
3	30	29	27	26	25	24	23	22	21	21	20	19	19	18	18	17	17	16	16	15	3
4	40	38	36	35	33	32	31	30	28	28	27	26	25	24	24	23	22	22	21	21	4
5	50	48	45	43	42	40	38	37	36	34	33	32	31	30	29	29	28	27	26	26	5
6	60	57	55	52	50	48	46	44	43	41	40	39	38	36	35	34	33	32	32	31	6
7	70	67	64	61	58	56	54	52	50	48	47	45	44	42	41	40	39	38	37	36	7
8	80	76	73	70	67	64	62	59	57	55	53	52	50	48	47	46	44	43	42	41	8
9	90	86	82	78	75	72	69	67	64	62	60	58	56	55	53	51	50	49	47	46	9
10	100	95	91	87	83	80	77	74	71	69	67	65	63	61	59	57	56	54	53	51	10
20	200	190	182	174	167	160	154	148	143	138	133	129	125	121	118	114	111	108	105	103	20
30	300	286	273	261	250	240	231	222	214	207	200	194	188	182	176	171	167	162	158	154	30
40				348	333	320	308	296	285	276	267	258	250	242	235	229	222	216	211	205	40
50									357	345	333	323	313	303	294	286	278	270	263	256	50
60															353	343	333	324	316	308	60
70																				358	70
80																					80
90																					90

Für Strickproben von 20 bis 29,5 cm

cm	20	20,5	21	21,5	22	22,5	23	23,5	24	24,5	25	25,5	26	26,5	27	27,5	28	28,5	29	29,5	cm
0,5	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4	4	4	4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	1
2	10	10	10	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	2
3	15	15	14	14	14	13	13	13	13	12	12	12	12	11	11	11	11	11	10	10	3
4	20	20	19	19	18	18	17	17	17	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	4
5	25	24	24	23	23	22	22	21	21	20	20	20	19	19	19	18	18	18	17	17	5
6	30	29	29	28	27	27	26	26	25	24	24	24	23	23	22	22	21	21	21	20	6
7	35	34	33	33	32	31	30	30	29	29	28	27	27	26	26	25	25	25	24	24	7
8	40	39	38	37	36	36	35	34	33	33	32	31	31	30	30	29	29	28	28	27	8
9	45	44	43	42	41	40	39	38	38	37	36	35	35	34	33	33	32	32	31	31	9
10	50	49	48	47	45	44	43	43	42	41	40	39	38	38	37	36	36	35	34	34	10
20	100	98	95	93	91	89	87	85	83	82	80	78	77	75	74	73	71	70	69	68	20
30	150	146	143	140	136	133	130	128	125	122	120	118	115	113	111	109	107	105	103	102	30
40	200	195	190	186	182	178	174	170	167	163	160	157	154	151	148	145	143	140	138	136	40
50	250	244	238	233	227	222	217	213	208	204	200	196	192	189	185	182	179	175	172	169	50
60	300	293	286	279	273	267	261	255	250	245	240	235	231	226	222	218	214	211	207	203	60
70	350	341	333	326	318	311	304	298	292	286	280	274	269	264	259	255	250	246	241	237	70
80						356	348	340	333	327	320	313	308	302	296	291	286	281	276	271	80
90												353	346	340	333	327	321	316	310	305	90

Modellberechnen

Für Strickproben von 30 bis 39,5 cm

cm	30	30,5	31	31,5	32	32,5	33	33,5	34	34,5	35	35,5	36	36,5	37	37,5	38	38,5	39	39,5	cm
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	0,5
1	3-4	3-4	3-4	3-4	3	3	3	3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	1
2	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	2
3	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	3
4	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	4
5	17	16	16	16	16	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	5
6	20	20	19	19	19	18	18	18	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	15	15	6
7	23	23	23	22	22	22	21	21	21	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	7
8	27	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	21	21	21	21	20	8
9	30	30	29	29	28	28	27	27	26	26	26	25	25	25	24	24	24	23	23	23	9
10	33	33	32	32	31	31	30	30	29	29	29	28	28	27	27	27	26	26	26	25	10
20	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	56	55	54	53	53	52	51	51	20
30	100	98	97	95	94	92	91	90	88	87	86	85	83	82	81	80	79	78	77	76	30
40	133	131	129	127	125	123	121	119	118	116	114	113	111	110	108	107	105	104	103	101	40
50	167	164	161	159	156	154	151	149	147	145	143	141	139	137	135	133	132	130	128	127	50
60	200	197	194	191	188	185	181	179	176	174	171	169	167	164	162	160	158	156	154	152	60
70	233	230	226	222	219	215	212	209	206	203	200	197	194	192	189	187	184	182	179	177	70
80	267	262	258	254	250	246	242	239	235	232	229	225	222	219	216	213	211	208	205	203	80
90	300	295	290	286	281	277	273	269	265	261	257	254	250	247	243	240	237	234	231	228	90

Für Strickproben von 40 bis 50 cm

cm	40	40,5	41	41,5	42	42,5	43	43,5	44	44,5	45	45,5	46	46,5	47	47,5	48	48,5	49	49,5	50	cm
0,5	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0,5
1	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2
3	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	3
4	10	10	10	10	10	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	4
5	13	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	5
6	15	15	15	14	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13	13	13	12	12	12	12	12	6
7	18	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	15	15	15	15	15	15	14	14	14	14	7
8	20	20	20	19	19	19	19	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	16	16	16	16	8
9	23	22	22	22	21	21	21	21	20	20	20	20	20	19	19	19	19	19	18	18	18	9
10	25	25	25	24	24	24	23	23	23	22	22	22	22	22	21	21	21	21	20	20	20	10
20	50	49	49	48	48	47	47	46	45	45	44	44	43	43	43	42	42	41	41	40	40	20
30	75	74	73	72	71	71	70	69	68	67	67	66	65	65	64	63	62	62	61	61	60	30
40	100	99	98	96	95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	82	81	80	40
50	125	123	122	121	119	118	116	115	114	112	111	110	109	108	106	105	104	103	102	101	100	50
60	150	148	146	145	143	141	140	138	136	135	133	132	130	129	128	126	125	124	122	121	120	60
70	175	173	171	169	167	165	163	161	159	157	156	154	152	151	149	147	146	144	143	141	140	70
80	200	198	195	193	190	188	186	184	181	180	178	176	174	172	170	168	167	165	163	162	160	80
90	225	222	220	217	214	212	209	207	205	202	200	198	196	194	192	189	187	186	184	182	180	90

Nützliche technische Ratschläge

Schloss blockiert

Leergang: Schloss GX
GX

Abstreifer und Nüsschen herausnehmen.
Mit dem Schloss vorsichtig aus dem Gestrick fahren.
Wenn Sie einige Reihen auflösen, um das Gestrick zu reparieren, nicht vergessen den Stand des Reihenzählers zu beachten und entsprechend zurückzustellen.

Gründe für ein Blockieren des Schlosses sind:

- a) falsche Schlosseinstellung
- b) falsche Abstreifer
- c) Stricken ohne Abstreifer
- d) Garn ist in der Fadenspannung verwickelt.

Laufmaschinen

Es ist am einfachsten, die Laufmasche nicht am Apparat wieder hinaufzuhäkeln. Da PASSAP DUOMATIC S ohne Gewichte strickt, löst sich die Masche nicht weiter auf. Häkeln Sie am Schluss die Laufmasche im fertigen Gestrick hinauf, und befestigen Sie sie mit einem unsichtbaren Stich.

Gründe für Laufmaschinen sind:

- a) zu grosse Maschengröße
- b) beschädigte Zungennadel

Schlaufen am Rand

können entstehen, wenn die Fadenbremse zu schwach eingestellt ist. Fadenbremse stärker, d. h. auf eine höhere Zahl einstellen.

Zusammengezogener Rand, abgeworfene Randmaschinen

können entstehen, wenn die Fadenbremse zu stark eingestellt ist.
Die Fadenbremse schwächer, d. h. auf eine niedrigere Zahl einstellen.

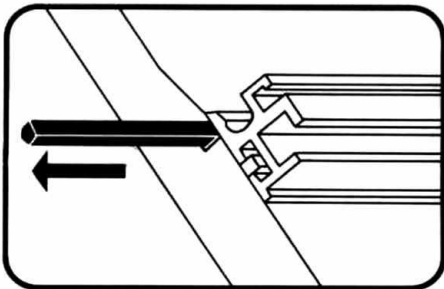
Stösser verworfen

d. h. die Stösser sind nicht mehr in der gewünschten Einteilung, und es wird daher ein fehlerhaftes Muster gestrickt.

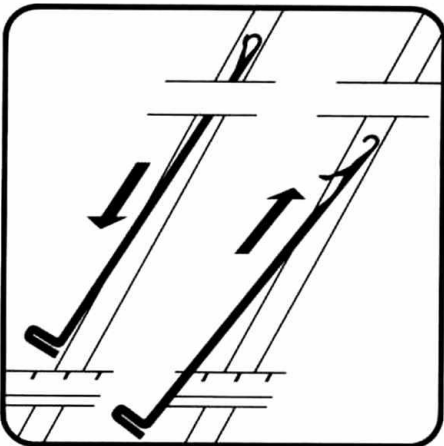
Gründe für verworfene Stösser sind:

- a) Ein Stösser ist im oberen Teil der Riegelschiene blockiert.
- b) Manche Stösser sind so verharzt, dass sie zu hart laufen. In diesem Fall müssen sie gereinigt werden, Seite 80.
- c) Sie fahren beim Stricken nicht weit genug über den Rand des Gestricks hinaus, d. h. etwa 5 cm.

Auswechseln der Zungennadel



1. Die Deckschiene, die sich unter der oberen Laufschiene befindet, so weit herausziehen, bis die betreffende Nadel frei wird. Dazu muss man die Deckschiene zuerst von der einen Seite her so weit stoßen, bis sie auf der anderen Seite gefasst werden kann. Auf dem hinteren Bett muss der Zweifarbenwechsler zuerst entfernt werden, ehe die Deckschiene herausgezogen werden kann.
2. Wenn der Nadelkopf oder die Nadelzunge beschädigt ist, **muss der Nadelkopf unbedingt zuerst mit einer Flachzange abgebrochen werden.**

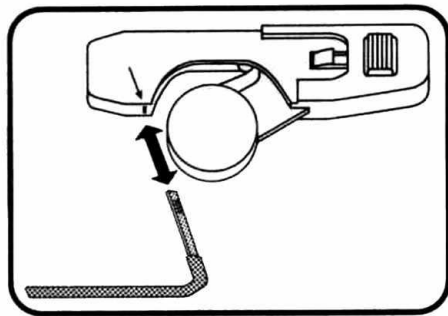


3. Nun lässt sich die Nadel am Fuss nach unten aus dem Nadelkanal ziehen. Wenn Sie den Nadelkopf nicht abgebrochen haben, müssen Sie unbedingt die **Nadelzunge schliessen**.
4. Die neue Nadel **mit offener Zunge** von unten in den Nadelkanal schieben.
5. Die Deckschiene wieder an ihren Platz zurückschieben.

Technische Ratschläge

Zerrupfte Wolle

Der Grund ist oft ein beschädigter schwarzer Abstreifer. Man ersetzt den Bügel des Abstreifers gemäss Abbildung.



Reinigen des PASSAP DUOMATIC S

Reinigen und ölen Sie nie, solange ein Gestrick im Apparat hängt. Lassen Sie den Apparat, wenn er nicht gebraucht wird, nie offen stehen. Decken Sie ihn mit einer Staubhülle oder einem Tuch zum Schutze gegen Verschmutzung.

Reinigen

Jeweils nach Beendigung der Arbeit oder bei ständigem Gebrauch täglich:

1. Von Schloss und Bett alles schwarz gewordene oder überschüssige Öl mit einem Lappen abwischen.
2. Mit dem trockenen Pinsel allen Wollstaub aus dem Bett und dem Inneren des Schlosses entfernen.
3. Die inneren Laufflächen der Führungsschienen auf dem Bett müssen mit einem Lappen blank gerieben werden, da ein eventuell schwarzer Belag (Staub und Ölrreste) den Schlossgang ganz erheblich erschwert.

Von Zeit zu Zeit und auf alle Fälle bei starker Verschmutzung oder Verharzung (sehr schwerer Schlossgang) sollte der Apparat gründlich gereinigt werden.

Gründliche Reinigung

Zu Hause. Nadeln in den Nadelführungen und Schösser an den Führungen und Schlosssteilen mit Pinsel säubern und anschliessend mit dem Reinigungsmittel leicht angefeuchtetem Lappen abreiben.

Als Reinigungsmittel darf nur das vorgeschriebene Mittel verwendet werden.

In der Werkstatt. Schlossführungen und Kulissen mit Pinsel und Reinigungsmittel waschen, anschliessend mit dem Reinigungsmittel angefeuchtetem Lappen abreiben.

Nadeln aus dem Bett herausnehmen und im Reinigungsmittel waschen. Anschliessend mit einem im Reinigungsmittel angefeuchteten Lappen abreiben. Führungsschienen zuerst mit trockenem Lappen abreiben und anschliessend mit Pinsel und Reinigungsmittel waschen.

Nadelführungen mit nassem Pinsel auswaschen. Abschlagkamm mit trockenem Pinsel vom Wollstaub reinigen.

Dann mit trockenem Pinsel nachreinigen. Apparat mit trockenem Lappen abreiben.

Nadeln wieder in das Bett einsetzen.

Achtung:

Kunststoffteile nie mit Benzin oder ähnlichen, für Kunststoff schädlichen Essenzen reinigen. Seifenwasser eignet sich gut. An Schlosshaube und Apparatkörper nie mit nassem Lappen oder Pinsel über die Buchstaben reiben.

Reinigungsmittel

Es hat sich erwiesen, dass mit Reinpétrol (geruchloses Petrol), welches in Drogerien erhältlich ist, am besten gereinigt werden kann. Die Apparatteile werden dadurch nicht angegriffen. Zweckmässig ist es, dem Reinpétrol PASSAP-Bellodoröl beizugeben, da dadurch die Apparatteile gleichzeitig etwas geölt werden und nicht zu stark austrocknen. Ebenso wird durch die Beigabe von PASSAP-Bellodoröl ein gewisser Rostschutz aller gereinigten Teile erreicht. Mischungsverhältnis gut beachten: Auf 1 Liter Reinpétrol $\frac{1}{2}$ Deziliter PASSAP-Bellodoröl begeben.

Ölen nach dem Reinigen des Apparates

1. Schloss
Gleitführungen, rundherum je 3 bis 4 Tropfen PASSAP-Bellodoröl verteilen. Schlosssteile, an welchen die Nadeln vorbeigleiten, mit Pinsel oder öligem Lappen ölen.
2. Führungsschienen
Pro Schiene an den Gleitstellen in der Mitte des Apparates 2 bis 3 Tropfen PASSAP-Bellodoröl.
3. Nadeln und Stösser
Mit Pinsel oder öligem Lappen alle Nadel- und Stösserfüsse bestreichen.

Achtung

Nur PASSAP-Bellodoröl verwenden. Andere Öle können Bestandteile enthalten, die schädlich sind.

ANLEITUNG

INSTRUCTION

INSTRUCCION

INSTRUCCION

Montageanleitung zu Rohrtisch RT 63

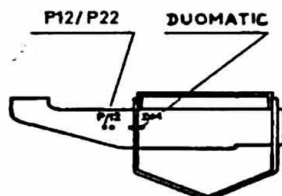
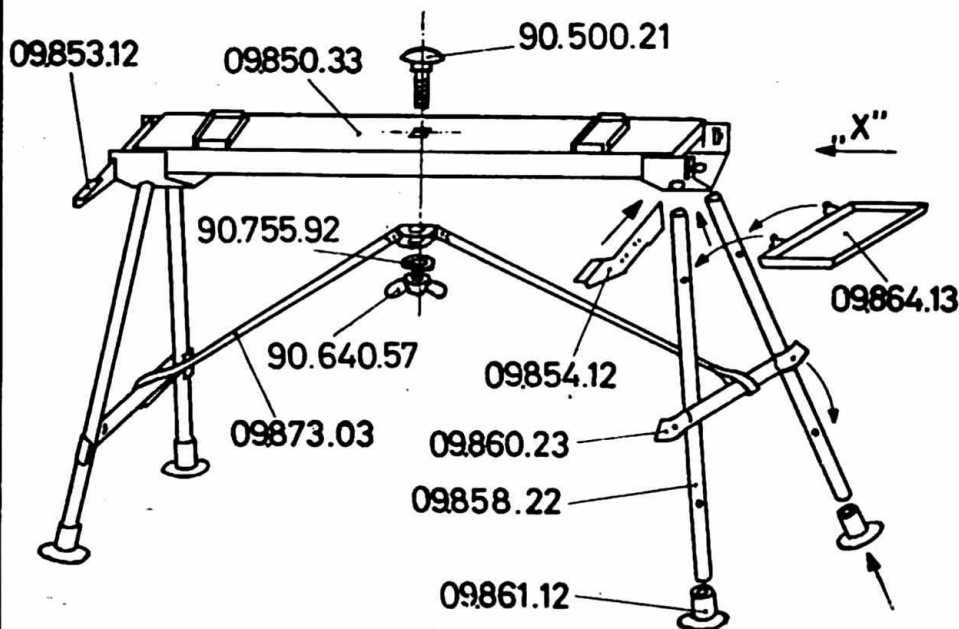
Montage du support RT 63

Assembling stand RT 63

Montaje del soporte RT 63

Istruzioni per il montaggio del RT 63

Art.No. 09.084.00



ANSICHT „X“
VUE „X“
VIEW „X“
VISTA „X“

09.864.13

- Bei Lieferung mit Motorantrieb wird das Tablar nicht mitgeliefert.
- Le tableau est supprimé lors des livraisons de l'entraînement moteur.
- The tray is not included when stand is delivered with motor drive.
- Al suministrar el soporte con motor, no se agrega la bandeja.
- La vaschetta non è annessa se la fornitura è con traino a motore.